

Das Doppeldorf

GEMEINDEMAGAZIN FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF

1 • 2026



Foto: Seefeld / Zielsdorf

Jetzt wird es richtig bunt!

Baugeschehen

Die Projekte in der Gemeinde kommen voran.

Seite 5

Rückschau

Einen weihnachtlichen Rückblick gibt's ab

Seite 8

Wahlen

Die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl stellen sich vor

Seiten 12/13

Orts-App

MeinDodo ist gut am Start.

Seite 14

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



In der letzten Sitzung des Jahres 2025, am 18.12., ging es unter anderem um das Gewerbegebiet in der Landhausstraße, den Waldsportplatz, den Aldi-Parkplatz und um S-Bahn-Surfen.

Zum Bericht des Bürgermeisters: Wahl des Bürgermeisters - wo kann man den Kandidaten Fragen stellen?

Astrid Ahner (B 90/Die Grünen) fragte, wo und wann es die Gelegenheit gäbe, den drei Kandidaten für den Posten des Bürgermeisters Fragen zu stellen.

Burkhard Herzog (FWWPE) antwortete, dass die Wahlkommission des Doppeldorfs etwa eine Podiumsdiskussion zwischen den Bewerbern selbst nicht organisiere und durchführe, dies sei eine private Initiative, es stünde jedem frei, so eine Veranstaltung zu organisieren.

Bürger fragen - Gemeindevertreter antworten

Ein Eggersdorfer Bürger fragte unter anderem, was es mit dem geplanten Gewerbegebiet in der Landhausstraße auf sich habe, ob der Wald verschwinden solle.

Bürgermeister Marco Rutter antwortete, dass nicht geplant sei, den Wald zu beseitigen. Man wolle vorerst nur den Geltungsbereich für ein künftiges Planungsgebiet festsetzen. Das Planverfahren würde dann ohnehin circa fünf Jahre dauern.

Erster Schritt zum Gewerbegebiet Landhausstraße

In einem Tagesordnungspunkt ging es um jenes seit Jahren brachliegende Areal. Marco Rutter brachte einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Gewerbegebiet Landhausstraße" zur Abstimmung ein. Ziele seien demnach, die Entwicklung eines Gewerbegebietes anzustreben, Dienstleistungsgewerbe an der Bötzeestraße anzusiedeln, den Mischwaldbestand zu sichern, Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz umzusetzen und die Beseitigung von Altlasten vorzunehmen.

Ronny Kelm (SPD) fragte, ob es in den letzten Jahren einen Eigentumswechsel für das Gewerbegebiet gegeben habe.

Marco Rutter erwiderte, dass ein Wechsel nicht stattfand, es sechs Eigentümer für die Fläche gäbe, mit denen man im Gespräch sei. Das Planverfahren habe man bisher nicht eröffnen können, da es Differenzen mit dem Wasserverband gegeben habe. Der Verfahrensbeginn sei mehr als überfällig, man müsse sich um die brachliegende Fläche kümmern.

Fast einstimmig sprachen sich die Abgeordneten für den Aufstellungsbeschluss aus.

Bund - Fördermittel für den Waldsportplatz - Modernisierung Rasenplatz und Leichtathletikanlagen geplant

Wäre der Antrag erfolgreich, würden etwa 4,4 Mio. Euro Fördermittel (45 % Zuschuss) aus einem Bundesprogramm kommen, 2,5 Mio. (55 %) müsste die Kommune eigenfinanzieren.

Ronny Kelm fragte, wie hoch die Unterhaltskosten sein

würden, immerhin schlage der Kunstrasenplatz mit 130 Euro Unterhaltung täglich zu Buche.

Marco Rutter antwortete, dass allein eine neue LED-Beleuchtungsanlage die Stromkosten halbieren würde. Eine Zisterne für Regenwasser etwa würde die Rasenplatzbewässerung reduzieren und eine „vernünftige“ Tartanbahn eine günstigere Bewirtschaftung ermöglichen.

Tobias Rohrberg (B 90/Die Grünen) kritisierte, dass der Antrag ohne Diskussion im Schnellverfahren im Hauptausschuss behandelt worden sei.

Monique Bewer (FDP) antwortete, dass es nicht das erste Mal um den Waldsportplatz ginge, der Platz dringend für Vereine gebraucht würde und die Frist für die Fördermittel ablaufe.

Burkhard Paulat (TfPE) äußerte, dass es bei 1.660 Vereinsmitgliedern von Blau-Weiß die Pflicht sei, den Sportplatz entsprechend heutigen Anforderungen herzurichten. Die Zeiten einer Schlackebahn wie in den 1920-er Jahren seien längst vorbei.

Marco Rutter sagte, dass auf dem Waldsportplatz täglich 300-400 Sportler trainierten, der gesellschaftliche Nutzen hoch sei. Man habe eine Erneuerung sogar ohne Fördermittel geplant, mit dem Förderprogramm habe man jedoch jetzt die Chance, Finanzmittel einzuwerben. Machen müsse man so oder so etwas auf dem Platz, ansonsten würden Anlagen gesperrt.

Aldi-Parkplatz ohne Bäume - warum?

Seit einigen Sitzungen gibt es die Rubrik „Sonstiges“, in der Dinge angesprochen werden, die keiner Abstimmung bedürfen und zur allgemeinen Information dienen. So stellte Symon Nicklas (SPD) die Frage, warum die Parkfläche des neuen Super- und Getränkemarktes ohne Bäume ausgestattet worden sei, im Sommer kein Schatten vorhanden sein würde. Dafür gäbe es ein großes, unschönes „Loch“, in welchem das Regenwasser gesammelt werden würde. Außerdem fragte er, ob noch Ausgleichspflanzungen für die versiegelte Fläche geplant seien.

Marco Rutter antwortete, dass Ausgleichspflanzungen unweit der Karl-Marx-Straße durch den Investor stattgefunden haben, eine Begrünung fände noch im Randbereich des Einkaufsareals statt, Bäume jedoch könne man nicht pflanzen, dagegen stünden Umweltauflagen. Als Erklärung führte er an, dass zu Zeiten der Lackfabrik Leinöl ausgelaufen sei, es eine Ölschicht im Boden gäbe, die sogar bis zum Rathaus reiche. Um das Grundwasser nicht zu gefährden, müsse die Oberfläche versickerungsfrei sein, der Ölkörper dürfe durch Versickern keinen Druck bekommen, Regenwasser müsse an der Öfläche vorbeigeführt werden.

S-Bahn-Surfen wieder in Mode

Ronny Kelm sprach ein Problem an, das es schon in den 90-er Jahren gegeben habe - das S-Bahn-Surfen. Heute gäbe es dieses wieder, nur auf andere Art und Weise: 14-jährige Jugendliche aus dem Doppeldorf würden sich zwischen die Waggonen klemmen oder aber am Fenster festhalten und mitfahren. Sein Appell war, dass der Jugendbeauftragte den Kontakt mit den Jugendlichen suchen soll, um sie über diese lebensgefährlichen Aktionen aufzuklären und davon abzuhalten.

Lars Jendreizik



INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Im Ausschussjahr 2024/2025 hat sich der Ausschuss Bildung und Soziales mit zahlreichen Themen befasst, die das soziale, kulturelle und bildungspolitische Leben in unserer Gemeinde unmittelbar betreffen. In den Sitzungen standen dabei stets der Austausch, das gemeinsame Abwägen und das Finden tragfähiger Lösungen im Mittelpunkt. Ein wichtiger Bestandteil der Beratungen war das gesellschaftliche Miteinander in unserer Gemeinde. Die Organisation öffentlicher Veranstaltungen wurde frühzeitig vorbereitet und gemeinsam besprochen. Erstmals wurde zudem die Durchführung einer Gedenkfeier zum Veteranentag im Juli beraten, die künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde erhalten soll. Darüber hinaus wurden bedeutende Termine wie der 80. Jahrestag des Tags der Befreiung sowie das Jubiläum 35 Jahre Deutsche Einheit vorbereitet und begleitet.

Auch das Thema Sicherheit nahm einen wichtigen Raum ein. Der aktuelle Stand der Sicherheitskonzepte für Schulen und Kitas wurde intensiv erörtert. Ergänzend dazu fand ein konstruktiver Austausch mit der Revierpolizei statt, um aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen innerhalb der Gemeinde einzuordnen.

Im Bildungs- und Sozialbereich standen die Entwicklungen in Kitas, Schulen, Horten und der Jugendarbeit im Vordergrund. Neben Baufortschritten, unter anderem an der Sporthalle und am Waldsportplatz, wurden offene Stellen, personelle Bedarfe sowie die wertvolle Arbeit der Sozialarbeiter im Jugendclub thematisiert. Die Einführung einer Kita-App sowie die Weiterentwicklung der Smart-Village-App wurden als wichtige Schritte gesehen, um Information, Kommunikation und Digitalisierung in unserer Gemeinde weiter voranzubringen. Die Testphase ist bereits angelaufen und wird von einer wachsenden Zahl an Nutzerinnen und Nutzern aktiv angenommen. Unsere Beauftragten für Kinder und Jugend, Integration sowie Inklusion haben ihre Aufgaben mit großem Engagement wahrgenommen. Besonders das im Sommer erarbeitete Konzept zum Thema Barrierefreiheit wurde fachlich fundiert begleitet und im Ausschuss ausführlich vorgestellt. Weitere Themen waren die Planung von Wohnraum, der Stand des kommunalen Wohnungsbaus sowie mögliche Maßnahmen einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung. Darüber hinaus wurden weitere Themen der Gemeinde beraten, die im Ratsinformationssystem ausführlich nachzulesen sind. Insgesamt zeigte das Ausschussjahr, wie vielfältig, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert die Arbeit im Bereich Bildung und Soziales in unserer Gemeinde ist. Mein Dank gilt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit, die hoffentlich auch künftig in diesem Sinne fortgeführt wird.

*Wioletta Lasch, Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur, Sport und soziale Infrastruktur*

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die ersten Tage des neuen Jahres liegen nun schon hinter uns. Ich hoffe, Sie haben den Jahreswechsel in froher Runde verbracht und sind mit Optimismus und neu gesteckten Zielen in die vor uns liegenden Monate gestartet. Persönlich wünsche ich Ihnen dafür alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Schaffenskraft und viele glückliche Momente. Vielleicht haben Sie sich auch mit sportlichen Vorsätzen auf den Weg begeben. Dann dürften Sie unsere Freude über die Betriebsaufnahme der neuen Mühlenfließhalle teilen. Noch vor dem offiziellen Start des Sports haben unsere aktiven Vereine die Halle in Beschlag genommen. Das Angebot erstreckt sich von Tischtennis, Volleyball und Karate bis hin zum Training der Leichtathleten und Fußballer. Eingeordnet sind auch Kurszeiten für Pilates und den Gesundheitssport unserer Senioren. Sogar das Männerballett des ECC nutzt den neuen Trainingsort und das Team des Jugendclubs bietet der heranwachsenden Generation eine sinnvolle Freizeitgestaltung an. Anfragen erreichten uns auch zur Etablierung neuer Yoga- und Krabbelgruppen. Entstanden ist damit weit mehr als nur eine Sportanlage, es entwickelt sich so ein neuer Ort der Begegnung, des Miteinanders, des aktiven Ortslebens.

Diese Ziele verbinden wir auch mit der Entwicklung des Waldsportplatzes. Die Beschlüsse der Gemeindevertretung im Dezember haben dafür den Weg geebnet, mit Nachdruck sowie der klaren Botschaft eigener Investitionsbereitschaft um eine Förderung aus Bundes- wie auch Landmitteln zu werben. Hoffen wir also, dass dies zusammen mit dem beeindruckenden Trainingseifer und den großen Erfolgen unserer Sportvereine auch die Hüter der Fördertöpfe überzeugt. Der Zeitpunkt dafür könnte jedenfalls nicht besser gewählt sein, als zum aktuell 100. Geburtstag des „Waldi“. Auch zur damaligen Zeit prägten ein aktives Miteinander und gesellschaftlicher Weitblick die Entwicklungen an diesem Ort. Gewandelt hat sich über die Jahre jedoch nicht nur der Umfang der Sportarten, die auf der Anlage ihr Zuhause gefunden haben. Auch die technischen Vorgaben an Qualität und Sicherheit verlangen heute einen höheren Standard. Ohne Investitionen geht es daher nicht mehr. Auch wenn die sportlichen Vorsätze nicht gleich zu den Spitzenleistungen unserer Fußballer und Leichtathleten reichen. Die besondere Atmosphäre der Waldlage als auch die mitreißende Stimmung auf dem Platz sind über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Dem konnten sich schon Generationen von Sportlern nicht entziehen, weshalb wir in diesem Jahr das 100. Jubiläum des Fußballsports begehen können. Freuen wir uns also gemeinsam auf ein aktives und bewegendes Jahr 2026.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle

Jetzt wird's bunt

„Leben ist das mit der Freude und den Farben, nicht das mit dem Ärger und dem Grau.“ Diesen Spruch haben wir uns zu Herzen genommen. Als der Druck des „Dodos“ neu ausgeschrieben werden musste, haben wir uns Vierfarbdruck gewünscht – und unsere regionale Druckerei Tastomat in Strausberg hat die Ausschreibung gewonnen. Jetzt kommt Farbe ins Dodo auf allen 24 Seiten! Freuen wir uns auf ein buntes, vielseitiges Jahr.

*Ihre Dodo-Redaktion: Lars Jendreizik,
Hanns Otto Brahms, Kathleen Brandau*

Unser Ort pflanzt Zukunft

Durch die sozialen Medien zieht derzeit die „Baumpflanzchallenge“. Ziel der Aktion: Bäume pflanzen, um ein sichtbares Zeichen gegen den Klimawandel zu setzen und der Natur konkret etwas Gutes zu tun. Auch die Stadt Altlandsberg macht mit. Nominiert von ihrer Partnerstadt Stadtlohn, zögerte Altlandsberg nicht lange und pflanzte bereits einen Baum. Bürgermeister Michael Töpfer wollte die Aktion über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machen – so wurden wir als Nachbargemeinde herausgefordert. Natürlich haben wir die Challenge angenommen. Am 17. Dezember setzten wir auf der Grenzstraße in Petershagen eine Stadtbirne der Sorte „Chanticleer“. Der Zeitpunkt passte perfekt: Im Ort werden aktuell rund 200 Bäume gepflanzt, und für Oktober 2026 sind weitere 270 geplant. Die Stadtbirne ist also ein zusätzlicher Beitrag. In den vergangenen Jahren kamen bereits etwa 500 neue Bäume in der Gemeinde hinzu. Die Botschaft der Aktion ist eindeutig: Der Klimawandel kennt keine Grenzen – jede Baumpflanzung zählt. Symbolisch übernahm Bürgermeister Marco Rutter die Pflanzung, und nun steht er da: der neue Baum.

Damit die Baumpflanzchallenge weitergeht, sorgen wir für die nächste Runde. In diesem Monat nominieren wir die nächste Gemeinde – natürlich mit Video und allem Drum und Dran. Ein herzliches Dankeschön an Altlandsberg, dass es uns nominiert hat. Bleiben Sie gespannt, wer als Nächstes an der Reihe ist.

Ein Dank gilt allen, die unsere Aktion unterstützten: Die Teams von Rathaus und Uckermark-Grün und die Baumschule Scheerer, Fredersdorf.

-hb/kat-

● *Herausforderung angenommen: Tatkräftig angepackt hat Bürgermeister Marco Rutter beim Pflanzen der Stadtbirne an der Grenzstraße in Petershagen.*

Foto-Collage: Hanns Otto Brahms, Online-Redakteur



● *Am 12.12.2025 erhielt Katrin Gillert von Bürgermeister Marco Rutter die Bestellsurkunde zur Standesbeamtin unserer Gemeinde.*
Foto: Stephan Schwabe

Trau-Team nun im Trio:

Katrin Gillert neue Standesbeamtin im Rathaus

Es ist nicht nur ein formaler, sondern auch ein feierlicher Akt: Katrin Gillert erhielt am 12. Dezember die Bestellsurkunde zur Standesbeamtin. Damit ist das Trau-Team aus Amy Smith und Stephan Schwabe nun ein Trio. Katrin Gillert ist seit 2022 im Meldeamt tätig. Doch schon lange trug sie den Wunsch mit sich, Standesbeamtin zu werden. „Denn es ist ein schöner Beruf“, sagt sie. Man sehe zwar oft nur die Hochzeiten, doch es gehöre viel mehr dazu: Es werden Geburten, Ehen, Sterbefälle beurkundet. „Das ist schon wegweisend für einen Menschen, und für uns als Standesbeamte eine hohe Verantwortung“, sagt Katrin Gillert. Nach einer Zusatzausbildung in Bad Salzschlirf war die Verwaltungsfachangestellte dann ein halbes Jahr im Standesamt Königs Wusterhausen tätig, um die beruflichen Kenntnisse zu vertiefen. Mittlerweile hat sie schon einige Probehochzeiten gemeistert. Ihre Kollegin stand ihr dabei tatkräftig zur Seite. Nun sind die Trautermine der Wochenenden 2026 unter den dreien aufgeteilt. Besonders begehrt und bereits ausgebucht: 06., 20. und der 26.06.2026. „Ich freue mich schon auf die Trauungen an unseren verschiedenen Trauorten von der Angerscheune, über das Vereinsheim beim Bauernvolk Eggersdorf, die Hotels Seeschloss und Villago bis zum Gemeindehaus Mühlenfließ“, erzählt sie. „Im Standesamt ist man im Kreislauf des Lebens von der Geburt bis zum Tod“, sagt Katrin Gillert über ihr neues Amt.

Kathleen Brandau

Baugeschehen aktuell

Dorfsaal

Für die Bundes-Förderung „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wurde der Bauantrag eingereicht.

Das Brandschutzkonzept ist erstellt und wird derzeit geprüft. Die Einreichung des Erläuterungsberichtes und der detaillierten Unterlagen für die fachliche Prüfung durch den Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) wird in der 51. Kalenderwoche versendet.

Ziel ist es die Freigabe der Fördermittel und die Baugenehmigung bis März 2026 zu erhalten.

Waldsportplatz

- Die Planung in der Leistungsphase 3 für die Fördermittelstellung ist abgeschlossen. Die Kostenermittlung ist übergeben und wurde noch feinjustiert. Die Einreichung des Fördermittelantrages ist für die 51. Kalenderwoche 2025 geplant.
- Die Planungen für den Kunstrasenplatz sind ebenfalls soweit vorbereitet. Der Fördermittelantrag wird ebenfalls in Kalenderwoche 51 – 2025 eingereicht.
- Die Baugenehmigung für die Sanitäranlage am Allwetterplatz wurde erteilt. Durch den späten Zeitpunkt im Laufe dieses Jahres werden sich Ausschreibung, Lieferung und Montage der Sanitäranlage in das Jahr 2026 erstrecken.

Grundschule Am Dorfanger

Die Planungen zur neuen Hausmeisterwerkstatt im Hauptgebäude sind erstellt. Die statische Prüfung dauert noch an.

Hort Petershagen

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Lichtbänder sind energetisch aufgewertet worden. Wärmebrücken wurden in diesem Zuge mit beseitigt so dass Energieeinsparungen erzielt werden. Das Dach wurde somit rund erneuert.

Kinderbauernhof

Nachforderungen von der unteren Bauaufsicht werden derzeit bearbeitet. Das Brandschutzkonzept und die Rettungswegsituation im denkmalgeschützten Gebäude anzupassen, wurde gefordert.

Feuerwehr Petershagen

Die Fenstererneuerung der Fahrzeughalle ist beauftragt. Das Aufmaß der Fenster ist erfolgt. Die Bestellung ist ausgelöst. Die Lieferfrist beträgt wegen der Folierung sechs Wochen. Die Montage kann deshalb in 2025 nicht mehr erfolgen und wird gleich zu Beginn des Jahres 2026 durchgeführt.

Wilhelm-Pieck-Str. 146

Der Abriss des maroden Hauses ist erfolgt. Das Baugrundstück ist komplett abgeräumt und bereinigt und ist für eine Nachnutzung verfügbar.



• Am 28. November eröffnete der Aldi-Einkaufsmarkt an neuer Stelle: Aus dem Gewerbegebiet zog er in die Karl-Marx-Straße Eggersdorf.
Foto: K. Brandau

Rathaus Eggersdorf

Umbaumaßnahmen im Rathaus: Die Entwurfspläne sind fertig gestellt. Eine Abstimmung zu den Unterlagen fand in der 48. Kalenderwoche statt. Die Pläne wurden abgestimmt. Derzeit wird geprüft, wieweit die Kommunikationsleitungen auf einem dem Stand der Technik entsprechenden Niveau angepasst werden können. Der Umbau an sich wird erst 2026 erfolgen können. Der Weiterbetrieb des Meldeamtes wird hierbei eine besondere Herausforderung sein.

Mühlenfließhalle Eggersdorf

Die Abnahme der Halle und von Teilen der Außenanlagen sind planmäßig durchgeführt worden. Teile der Außenanlagen konnten witterungsbedingt nicht fertig gestellt werden. Diese sind als Restleistungen bei der Abnahme mit aufgenommen worden. Aktuell laufen die Einweisungen in die Gebäudetechnik. Ab dem 02.01.2026 können die ersten Vereine mit der Nutzung beginnen. Die Bauarbeiten der Anbindung zur Sporthalle über den Schulcampus über die Rotdornstraße haben begonnen. Die Verkehrssicherung ist seit Kalenderwoche 49 gestellt, die Winkelstützen sind geliefert. Der Rückbau der Bestandsanlage läuft.

Die Beantragung der Einbahnstraße ist beim Straßenverkehrsamt eingereicht. Die Bestätigung vom Straßenverkehrsamt ist noch nicht erfolgt.

„Haus Mühle“ am Mühlenteich

Die Bauantragsunterlagen für das Haus Mühle sind in der 40. Kalenderwoche bei der unteren Bauaufsicht eingereicht worden. Das Baugenehmigungsverfahren läuft und Nachforderungen vom Landesumweltamt und der unteren Bauaufsicht wurden bearbeitet.

Ersten Vorbereitungen zum Baustart sind bereits angefallen und insbesondere der Baustelleneinrichtungsplan (BE-Plan) ist erstellt. Auch der Umbau der vorhandenen Trafostation ist beauftragt. Die Planung zur Außenanlage und Ausgestaltung des Mühlenparks sind in Arbeit.

Die Sportgeräte wurden versetzt.

-kat-

AfD

Liebe Einwohner von Petershagen/Eggersdorf

Sicherheit, Ordnung und Heimat sind Werte, die für viele Menschen von großer Bedeutung sind. In der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, diese Werte zu schützen und zu bewahren. Dirk Fischer, der Bürgermeisterkandidat der AfD für unseren Ort, setzt sich genau dafür ein. Er möchte Sicherheit für die Bürger schaffen, die Ordnung in der Gemeinde stärken und die Heimat bewahren. Diese Ziele sind entscheidend für eine positive Entwicklung unseres Ortes. Die Sicherheit der Bürger steht an erster Stelle. Dirk Fischer plant, die Polizei und Sicherheitskräfte zu unterstützen, um das Sicherheitsgefühl in Petershagen/Eggersdorf zu verbessern. Sicherheit ist das Fundament, auf dem eine starke Gemeinde aufgebaut wird. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Ordnung in der Gemeinde. Ordnung bedeutet nicht nur Sauberkeit, sondern auch ein respektvolles Miteinander. Er plant, mehr öffentliche Veranstaltungen zu organisieren, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Bürger zusammenbringen. Wenn alle an einem Strang ziehen, kann das Leben in Petershagen/Eggersdorf noch lebenswerter werden. Der Erhalt der Heimat ist ein zentrales Anliegen von Dirk Fischer. Heimat bedeutet mehr als nur ein Ort, es ist ein Gefühl der Zugehörigkeit und Identität. Dirk Fischer möchte die traditionellen Werte und Bräuche der Gemeinde bewahren und sie an die nächste Generation weitergeben. Weitere Infos finden Sie hier.

<https://www.afd-doppeldorf.de/buergermeister>

AfD Ortsgruppe Petershagen/Eggersdorf

Bündnis 90/Die Grünen

Was würden Sie tun?

„Was würden Sie tun, wenn Sie das neue Jahr regieren könnten?

Ich würde vor Aufregung wahrscheinlich Die ersten Nächte schlaflos verbringen Und darauf tagelang ängstlich und kleinlich Ganz dumme, selbstsüchtige Pläne schwingen.

Dann - hoffentlich - aber laut lachen Und endlich den lieben Gott abends leise Bitten, doch wieder nach seiner Weise Das neue Jahr göttlich selber zu machen“

J. Ringelnatz

Mal ehrlich: Würden wir nicht alle zuerst ein paar „dumme und selbstsüchtige Pläne“ schmieden? Was würden Sie „befehlen“, wenn Sie könnten? Wären es Entscheidungen, die nur Ihnen oder Gleichgesinnten nützen? Oder solche, die niemand für dumm oder selbstsüchtig hielte? Gar nicht so einfach, oder? Genau darin liegt die Herausforderung von Politik: Lösungen zu finden, die möglichst vielen Menschen dienen – auch jenen, die nach uns kommen, und jenen, die wir nicht immer im Blick haben und leicht übersehen werden. Es geht um gerechte Lösungen, die funktionieren, trotz aller Komplexität unserer Zeit. Wir sind sicher, dass selbst diejenigen, die sich politisch engagieren, manchmal auch gerne eine höhere Weisheit entscheiden lassen würden. Denn selten gibt es eine Lösung, die für alle perfekt ist. Vielleicht haben Sie gute Ideen? Lust, gemeinsam mit uns gute Antworten zu finden? Wir freuen uns über Ihre Unterstützung – bei uns oder in anderen Gremien und Initiativen, die sich für Gemeinwohl und Demokratie einsetzen. Und schon am 15. Februar wählen wir unseren Bürgermeister. Bitte beteiligen Sie sich!

Wir wünschen alles Gute für Ihr 2026!

Ihr Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

CDU

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das neue Jahr 2026 hat begonnen und alle Einwohner unseres Doppeldorfes werden sich fragen, was es wohl bringen wird. Leider leben wir derzeit in einer sich zunehmend radikalisierten Welt und viele haben Angst vor einem bösen Ende. Hoffen wir weiter auf einen dauerhaften Frieden.

Noch im Oktober hat der CDU – Ortsverband einen neuen Vorstand gewählt, da unsere bisherige Vorsitzende, Frau Anja Frohloff, aus beruflichen Gründen zurückgetreten ist und auch ihr Kreistagsmandat niederlegen musste. Für ihre hervorragende Arbeit bedanken wir uns ganz herzlich. Die übrigen Vorstandsmitglieder schlossen sich dem Rücktritt an. Zu unserem neuen CDU – Ortsvorsitzenden und Mitgliederbeauftragter wurde einstimmig Herr Patrick Fengler (Berufssoldat) gewählt. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Zu Stellvertretern wurden gewählt Herr David Kliegel und Herr Marco Hennig. Zur erneuten Schatzmeisterin wählte man Frau Cordula Dinter, die dieses Amt langjährig ausübt.

Dem neu gewählten CDU – Vorstand wünschen als Mitglieder des CDU – Ortsverbandes Petershagen/Eggersdorf viel Glück bei ihrer nicht immer leichten ehrenamtlichen Tätigkeit.

Alles Gute, insbesondere viel Gesundheit, für unsere Doppeldörfler wünscht Ihnen,

Ihr Wolfgang Marx, CDU-Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Fußwegebau und Straßenbau aktuell

In Folge der starken Kostensteigerung im Bereich Straßenbau hatte die Gemeindevertretung schon im Jahr 2022 das Anliegerstraßenbauprogramm (mit Erschließungsbeiträgen) ausgesetzt und in diesem Jahr als beendet beschlossen. Aus dem Programm wurde die Charlottenstraße/West in Petershagen herausgenommen, weil sich dort der Grundschulstandort befindet. Der zuständige Fachausschuss und die Gemeindeverwaltung beraten zur Zeit über eine tragfähige Kostenvariante.

Auch im Bestand der schon vorhandenen Straßen sind weitere Maßnahmen, wie Instandsetzung oder Neubau, notwendig in Beratung sowie in der Umsetzung. Das betrifft in Eggersdorf die Bötzeestraße und in Petershagen die Karl Liebknecht und Bruchmühler Straße.

Für die genannten Beispiel trägt die Kommune die Kosten und die Verwaltung arbeitet an der Spitzabrechnung zur anteiligen Kostenerstattung vom Land Brandenburg. Die Programme für die Straßenbeleuchtung und Fußwegebau werden weiter umgesetzt, mit der Möglichkeit auch für bestimmte Maßnahmen Fördermittel einzubeziehen.

Für diese Jahr wünsche ich allen Einwohnern von Petershagen viel Gesundheit und Kraft für die kommenden Aufgaben.

Thomas Kraatz – Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler P/E

Betongold

Seit Jahren fordern die verschiedenen politischen Gruppierungen in der Gemeinde einen sozialverträglichen Wohnungsbau für die jungen Menschen, die nicht ihr Glück in der Ferne suchen, sondern gern hier bleiben möchten, sowie für die älteren Menschen, die nicht mehr ihr Wohngrundstück

(Fortsetzung v. S. 6)

bewirtschaften können. Aber: Nur fordern ohne konkrete realisierbare Vorschläge ist purer Populismus.

Dass die Gemeindeverwaltung sich nicht mit vorhandenem Wohnraum effektiv beschäftigen kann, beweist sie seit vielen Jahren. Wie sollte sie dann erst Neubauten bewältigen können, zumal dafür Geld fehlt? Auch das Gewinnen von Investoren, die auf unserem Territorium mit Wohnraum Renditen erwirtschaften, scheint kein erfolgreicher Weg zu sein, zumal seitens politischer Tageträger ein hoher Sozialstandard gefordert wird, der jegliche Investition unrentabel macht. Also müssen neue Wege gefunden werden, zum Beispiel:

In unserer Gemeinde leben auch wohlbetuchte Menschen, die ihr Kapital lieber irgendwelchen Finanzinstituten anvertrauen, damit diese fette Gewinne damit machen und dem Anleger etwas davon abgeben. Man könnte doch dieses Kapital vor Ort bündeln und für den Wohnungsbau einsetzen, indem die Gemeinde ein Erbbaurecht vergibt und die Kapitalgeber rechtssicher eine Rendite bekommen, die sie sonst auch am Kapitalmarkt erzielt hätten. An dieser oder ähnlichen Umsetzung wird sich der im neuen Jahr zu wählende Bürgermeister messen lassen müssen, damit nicht wieder in den nächsten Jahren nur der Ruf nach Wohnraum ertönt, sondern endlich Taten zum Wohle der Bedürftigen sichtbar werden.

Günter Seyda

SPD

Steuererhöhung? Bürgermeisterwahlkampf

Wir als SPD-Fraktion wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr und hoffen, dass all Ihre für 2026 gefassten Vorsätze erfüllt werden. Die Überschrift ist zugegebenermaßen etwas provokant. Als SPD-Fraktion im Gemeindeparlament haben wir uns fest vorgenommen, dass es für die Bürger in den nächsten Jahren nicht zu **finanziellen Mehrbelastungen** kommen soll. Ist an dieser These etwas dran? Im Novembergemeinderat stellte die Gemeindeverwaltung den Haushaltsentwurf für 2026 vor. Der Vortrag endete mit der Aussage der Kämmerei, „es müssten wohl neue Einnahmequellen erschlossen werden“. Dies bedeutet in der Regel nichts anderes als **Steuererhöhungen** (z. B. Grund- oder Gewerbesteuer) oder die Einführung neuer kostenpflichtiger Satzungen (z.B. Straßenreinigungsgebührensatzung). Als SPD-Fraktion stellt sich die Frage, warum die Verwaltung mit einer solchen Aussage endet. Unser Haushalt ist derzeit **nicht in einer akuten Schieflage**. Jedoch zeigt die mittelfristige Finanzplanung, dass die Gemeinde perspektivisch ihre monatlichen Ausgaben nicht dauerhaft durch entsprechende Einnahmen decken können wird. Diese Erkenntnis ist für sich genommen noch nicht dramatisch, da die bisherigen Investitionen sinnvoll und zukunftsorientiert getätigt wurden. Aber es ist sicherlich notwendig, in den Kostenpunkten und Ausgaben umzusteuern, statt über zusätzliche Belastungen für die Bürger nachzudenken. Ach ja, und Ende Februar ist Bürgermeisterwahl. Die SPD wird hierzu **keine Wahlempfehlung** aussprechen. Wir wünschen uns jedoch, dass die Bürger sich bei ihrer Wahlentscheidung über die Kandidaten und deren Aussage zu obigen Aspekten informieren. Treffen Sie eine gute demokratische Wahl.

Ronny Kelm, SPD-Fraktion



● Immer für das Wohl der Gäste im Einsatz: Ein Teil des Teams des Angerscheune-Vereins zur Adventsmeile am 07. Dezember 2025.
Foto: K. Brandau

DIE ANGERSCHEUNE LÄDT EIN

Gibt es Ehen ohne Konflikte? Das ist nicht vorstellbar. Das Ehepaar Anja Sonntag und Stefan Gocht bringen mit viel Witz und Humor die Eheprobleme auf die Bühne. Frau Sonntag und ihr ständiger Begleiter werden am Samstag, dem 17.01.2026 um 18 Uhr mit ihrem Programm „im verflixten 17. Jahr“ in der Angerscheune die Fragen zwischen Schwangerschaft und goldener Hochzeit mit Chansons, Evergreens und viel Spaß versuchen zu beantworten. Mit ironischen Untertönen, immer charmant, witzig und musikalisch hat Frau Sonntag sozusagen die Hosen an und gestattet ihrem Mann, dass er sie virtuos mit verschiedenen Instrumenten und auch gesanglich in allen Lebenslagen ab und zu begleiten darf. Mit bekannten Melodien neu vertextet wird das Eheleben in seinen absurden Facetten dargestellt. Aber die Frage bleibt: Ist das Musik, Kabarett, Musikcomedy oder Paartherapie? Die Antwort lautet: Alles zusammen!

Wie gewohnt gibt es einen Imbiss und anstelle eines Eintritts erwarten wir am Ende der Veranstaltung eine angemessene Spende. Bitte melden sie sich telefonisch auf dem AB unter 033439 127686 oder per mail unter angerscheune@online.de an. Unsererseits erfolgt eine Rückmeldung. Wir bitten sie, bei kurzfristiger Verhinderung um telefonische Absage.

Zum Angerscheunenfrühstück am 27.01. um 10 Uhr ist diesmal aus dem Rathaus Online-Redakteur Hanns Otto Brahms zu Gast. Er wird den Besuchern die neue Orts-App „MeinDodo“ näher bringen.

Allen Lesern des „Doppeldorfes“ und Freunden der Angerscheune wünschen das Angerscheunenteam ein gesundes und glückliches 2026. Wir werden auch im 20. Jahr unseres Bestehens alle Freunde und Interessenten der Angerscheune mit den unterschiedlichsten Angeboten unterhalten und versuchen, ihren Wünschen gerecht zu werden.

Claudia Nöske



• Nicole Schössow-Lubina (re.) zeigt den Kindern, wie man Servietten faltet.
Foto: Kita

Ein genussvoller Vormittag im Landgasthof „Am Mühlenteich“

Es ist inzwischen zu einer schönen Tradition in unserer Kita geworden: Als besonderes Projekt für die älteren Vorschulgruppen dürfen die Kinder einen genussvollen und lehrreichen Vormittag im Landgasthof "Am Mühlenteich" erleben. So auch in den vergangenen Tagen, als die ältesten Kinder der Kita Burattino einen ganz besonderen Ausflug genießen durften. Unter dem Motto „Tischlein deck dich...“ öffnete die Familie Schössow ihren Landgasthof und schenkte den Kindern einen Vormittag voller Genuss, neuer Erfahrungen und kindgerechter Einblicke in die Welt der Gastronomie.

Mit viel Herz und Geduld führte Frau Schössow-Lubina die Kinder in die Kunst des Tischdeckens und der Tischkultur ein. Die kleinen Gäste lernten, wie durch Dekoration und eine liebevolle Atmosphäre, ein Essen zu einem besonderen Moment werden kann.

Höhepunkte waren das Falten von Servietten zu kleinen Schiffchen oder Blumen, das Kennenlernen verschiedener Getränke und der sichere Umgang mit Besteck. Ein großer Strahlen ging durch die Gruppe, als jedes Kind sein eigenes, liebevoll angerichtetes Mittagessen erhielt – ganz wie in einem echten Restaurant. Besonders der „Drachenschatz“ als fantasievolles Mittagsgerecht war für die Kinder ein echtes Highlight.

Zum Abschluss durften die Kinder ihr Lieblingssessen malen und bekamen eine Urkunde, die sie stolz mit nach Hause nahmen.

Für die älteren Gruppen der Kita Burattino war dieser Vormittag nicht nur ein pädagogisch wertvoller Ausflug, sondern auch ein emotionales Erlebnis: Die Kinder fühlten sich willkommen, ernst genommen und wertgeschätzt.

Wir möchten uns daher herzlich bei Familie Schössow und dem Team des Landgasthofes „Am Mühlenteich“ bedanken.

Danke für die Gastfreundschaft, die Zeit, die Geduld und die Freude, mit der Sie den Kindern aus den Gruppen 5 und 6 einen so schönen Restaurantbesuch ermöglicht haben.

Die Kita Burattino sagt:

„Danke, liebe Familie Schössow-Lubina – wir freuen uns auf ein Wiedersehen!“
Kita Burattino



• Weihnachtsmanufaktur: Eltern versüßen die Äpfel mit leckerer Schokoglasur
Fotos: Kita

Ein Abend voller Licht, Schokolade und Gemeinschaft

Wenn der Duft von geschmolzener Schokolade, frisch verpackten Plätzchen und ein wenig Weihnachtsmagie durch die Räume der Kita zieht, dann wissen wir: Es ist wieder Zeit für unser gemeinsames Einstimmen auf das Lichterfest und die Adventszeit.

Was bei uns schon längst Tradition geworden ist, fühlt sich jedes Jahr aufs Neue wie etwas ganz Besonderes an. Eltern aus allen Gruppen kommen am Abend zusammen, um Schokoäpfel vorzubereiten, Plätzchen zu verpacken und die Kita liebevoll weihnachtlich zu schmücken. Doch so viel mehr als Schokolade, Äpfel und Dekoration macht diesen Abend aus. Zwischen Bastelkisten, warmem Tee, Glühwein und Plätzchen entsteht ein Raum, der abseits des Kita-Alltags liegt – ein Ort des Miteinanders. Hier tauscht man Rezepte aus („Wie bleiben die Plätzchen so schön weich?“), gibt kleine Geheimtipps weiter („Die Schokolade am besten mit ein bisschen Liebe verrühren!“) und spricht über alles, was das Leben gerade mit sich bringt. Es wird gelacht, geholfen, erzählt. Eltern lernen sich neu kennen, Erzieher*innen und Familien kommen ins Gespräch – ganz ohne Eile, einfach im Moment. Diese gemeinsame Zeit verbindet. Sie bringt uns näher zusammen und schenkt uns eine Ruhe und Vorfreude, die in der dunkler werdenden Jahreszeit besonders wertvoll ist. Am Ende entsteht nicht nur ein wunderschön geschmückter Gruppenraum – es entsteht ein Gefühl. Ein Gefühl von Wärme, Gemeinschaft das nur echte Beisamensein hervorbringt.

Wir freuen uns über jede Familie, die diesen besonderen Abend mit uns teilt. Wer einmal dabei war, weiß: Diese Tradition ist mehr als Vorbereitung. Sie ist ein leuchtender Moment im Kita-Jahr – und wir laden euch herzlich ein, ihn mitzuerleben.

Das Team der Kita Burattino

- Gemeinsames Weihnachtsbaum-Schmücken in der Kita.





● Das Team der Kita Burattino betreute wieder zahlreiche Marktstände beim Lichterfest im Herzen von Eggersdorf und mit dem Weihnachtsmann konnten Familien sich fotografieren lassen..

Feurige Lichter im Herzen von Eggersdorf

Kita Burattino lud ein zum Lichterfest

Für Fans von Fanfarenzug und Feuershow hatte die Kita Burattino am Freitag vor dem ersten Advent wieder ein stimmungsvolles Lichterfest organisiert. Gestärkt von Kinderpunsch, Waffeln und Bratwurst verfolgten die Kinder gespannt die Feuershow von Beauty&Fire aus Fredersdorf bevor es mit den meist selbstgebastelten Laternen und dem Fanfarenzug aus Strausberg ums Karree am Markt ging. Ein herzliches Dankeschön an das Team der Kita Burattino, die Eltern und Kinder, die dies wieder liebevoll mitgestalteten. -kat-



● Die Landbackstube Glinke (Bäckermeister Glinke und Frau Nicole in der Bildmitte) aus der Altlandsberger Chaussee hatte wieder leckeren Stollen für die Besucher gebacken. Bürgermeister Marco Rutter (Li.) half beim Anschnitt mit.

● Ein Höhepunkt am Nachmittag: Das Programm der Kinder der Burattino-Kita. Diesmal technikverstärkt durch Moderator Maurice Lindemann aus Eggersdorf.

Fotos: K. Brandau



● Kinder der DRK-Kita Pustebblume aus Petershagen haben Anfang Dezember mit Wunschsternen den Baum im edeka-Markt am Bahnhof Petershagen geschmückt. Ein herzliches Dankeschön auch an den Markt für die Unterstützung dieser schönen Aktion, die Antje Grimmer vor sechs Jahren ins Leben rief. Foto: K. Brandau

Weihnachtsfreude verschenkt

Wunschsternaktion des Familienbündnisses

Auch in diesem Jahr hat das Bündnis für Familie wieder eine Wunschsternaktion gestartet. Zum 6. Mal konnten Senior/innen und sich einsam Fühlende Wünsche an verschiedenen Orten in der Gemeinde abgeben. Als Wunschsterne hat sie Antje Grimmer dann anonymisiert, Kinder der DRK-Kita Pustebblume haben sie Anfang Dezember im edeka-Markt an den Wunschbaum gehangen. Etliche Wünsche hat der Kinderhilfeverein erfüllt. 97 waren es insgesamt, die alle Wunscherfüller fanden. Unter den Herzenswünschen fanden sich Düfte, Kosmetik und Leckereien – Naschen geht schließlich immer! Auch praktische Dinge wie Hausschuhe oder warme Fleecejacken standen auf den Listen. Ein Fußballfan freute sich besonders: Eine Wandflagge des 1. FC Köln fand ihren Weg zu ihm – ermöglicht von einem Union-Fan, der über Vereinsgrenzen hinweg Freude schenkte. Einige wünschten sich den Heimatkalender 2026 vom Heimatkundeverein, um ihre Verbundenheit zur Region zu feiern. Ganz oben im Baum hing ein besonderer Stern mit dem Wunsch nach „Frieden“. Einer der schönsten, aber auch schwer erfüllbaren Wünsche, der uns alle zum Nachdenken bringt. Fleißige Bündnis-Helfer verteilten die Geschenke dann noch pünktlich vor dem Fest. Freude ist dann auf beiden Seiten, beim Beschenken als auch beim Schenkenden. Ganz im Sinne der Weihnacht. -kat-



Premiere geglückt

Die erste Adventsmeile war gut besucht

Unsere erste Adventsmeile am historischen Dorfanger am zweiten Adventssonntag hat zahlreiche Besucherinnen und Besucher angezogen, die eine ruhige und stimmungsvolle Einstimmung auf die Adventszeit suchten.

Rund um den festlich geschmückten Dorfanger wurde bei Bratwurst und Glühwein gelacht, erzählt und der Moment genossen. Die Kinder strahlten beim Besuch des Weihnachtsmanns, während überall kleine Begegnungen – ein Plausch mit dem Nachbarn, ein freundliches Wiedersehen – das besondere Gemeinschaftsgefühl unseres Doppeldorfs spürbar machten.

Als die Grundschule Am Dorfanger mit dem Adventsmarkt am Freitag vorm 1. Advent auf dem eigenen Schulcampus eine neue Tradition gründete, musste die Gemeinde sich etwas einfallen lassen – die Idee, am historischen Anger von Hof zu Hof zu schlendern, war geboren.

Und schon jetzt steht fest: Dieses neue Format werden wir im kommenden Jahr wiederholen. Schritt für Schritt kann sich unsere Adventsmeile etablieren und zu einem festen, warmherzigen Bestandteil der Vorweihnachtszeit in der Gemeinde werden.

Ein Besucher brachte es besonders schön auf den Punkt:

„Richtig kuschlig ist unsere Adventsmeile.“

Ein besonderer Gruß und herzlicher Dank geht an alle Akteurinnen und Akteure, ohne die unsere Adventsmeile nicht hätte stattfinden können. Danke euch allen!

-hb/kat-



1 Gemeinsames Adventssingen vor der Angerscheune.

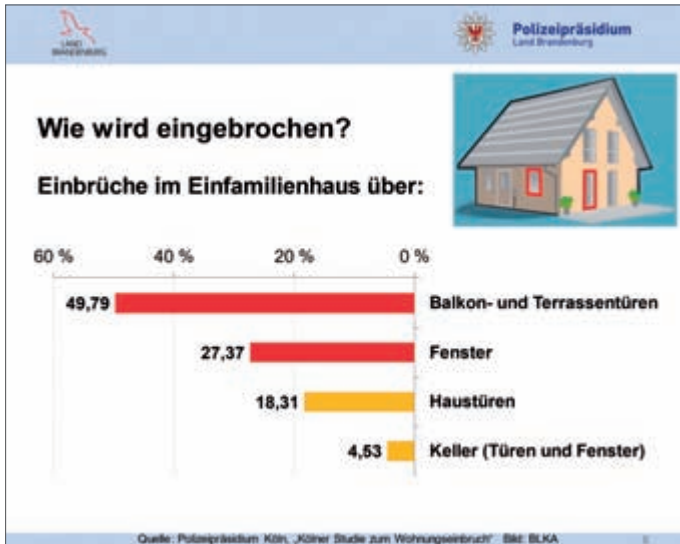
2 Gemeinsam mit Harald Wanzek von der Angerscheune (2.v.re.) schnitt Bürgermeister Marco Rutter (re.) den Stollen vor der Angerscheune an.

3 Mitglieder des Dorfsaal-Vereins führten durch den historischen Dorfsaal, der saniert werden soll.

Fotos: E. Nemschok, www.mol-nachrichten.de
4 Heiß begehrt: Fotos mit dem Weihnachtsmann auf dem Kinderbauernhof.

5 Ein warmes Plätzchen fanden die Besucher dank der Kamraden der Feuerwehr Petershagen an den Feuerschalen vor dem Büdnerhaus.

Fotos: K. Brandau



● *Fast die Hälfte der Einbrecher kommen über die Balkon- und Terrassentüren.* Grafik-Quelle: Polizeipräsident Köln

Sicher Wohnen

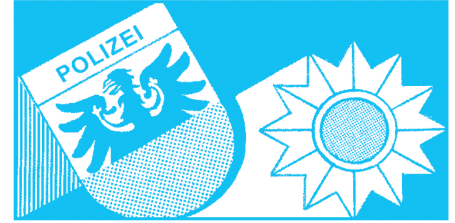
Info-Veranstaltung der Polizei zum Einbruchschutz

Wie sichere ich mein Haus gegen Einbrüche? Eine Frage, die sich leider dieser Tage wieder viele Petershagen/Eggersdorfer stellen, denn die Einbruchzahlen steigen wieder. Und ein Einbruch ist für die meisten ein schockierendes Erlebnis. Er verletzt die Privatsphäre und oft fühlen sich die Betroffenen nicht mehr sicher in den eigenen vier Wänden.

Durch die richtige Sicherungstechnik können jedoch viele Einbrüche verhindert werden. Die Gemeinde hatte deshalb am 10. Dezember zu einer weiteren Info-Veranstaltung in die Giebelseehalle eingeladen. Als Partner konnte sie wieder Jürgen Schirrmeister und Rüdiger Wantzlöben, Fachberater der Prävention in der Polizeiinspektion MOL, gewinnen. Aufklären, um Einbrüche zu verhindern, ist das erklärte Ziel des Präventionsbereichs der Polizei.

Allein vom 01.11. bis 10.12. habe es 17 Einbrüche im Doppeldorf gegeben. Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2023 waren es 14. Die Marke von 40 sei 2025 geknackt worden. Oft hätten es die Hausbesitzer den Einbrechern leicht gemacht: Ein angekipptes Fenster, eine Terrassentür, in der noch der Schlüssel steckte. All das ist vermeidbar. „Wenn Sie fremde Geräusche im Haus hören, machen Sie sich bemerkbar, aber halten Sie sich von den Einbrechern fern“, rät Jürgen Schirrmeister. Donnerstag, Freitag und Samstag sind die Haupttage für Einbrüche. „Meist kommen sie zwischen 16 und 20 Uhr, fast die Hälfte der Einbrüche geschieht in dieser Zeit“, berichtet Schirrmeister.

Es ist vor allem die dunkle Jahreszeit, zwischen November und März, die Einbrecher anzieht. In 80 % der Fälle werden dann Fenster oder Terrassentüren - selten Eingangstüren - aufgehebelt. Das geschehe in wenigen Minuten. Aber: auch 43 % der Einbrüche scheitern an Sicherungstechnik. Einbruchhemmende Fenster und Türen nach DIN EN 1627 beispielsweise können helfen.



Einige wertvolle Tipps:

- Verschließen Sie Fenster und Türen auch bei kurzer Abwesenheit.
- Deponieren Sie Hausschlüssel niemals draußen.
- Rollläden sollten nachts, nicht aber am Tage, geschlossen sein.
- Lassen Sie keine Aufstiegshilfen griffbereit.
- Hecken und Sträucher sollten nicht zu viel Sichtschutz bieten.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit.
- Simulieren Sie Anwesenheit z.B. durch Licht mit Zeitschaltuhren.
- Fotografieren Sie wichtige Wertgegenstände.

Wachsamer Nachbar: Sprechen Sie über Ihre Abwesenheit, tauschen Sie Telefonnummern aus, klären Sie Aufgaben bei Abwesenheit. Achten Sie auf Fremde am Haus und auf dem Nachbargrundstück.

Einbruch – Was tun?

Stellen Sie sich dem Einbrecher nicht in den Weg. Erstaten Sie Anzeige bei der Polizei, aber fassen Sie nichts an (Spurenschutz). Gestohlene Zahlkarten sofort sperren lassen (Tel.: 116 116). Erstellen Sie eine Liste der gestohlenen Gegenstände und melden den Einbruch der Hausratversicherung.

Viele Tipps für einen effektiven Einbruchschutz gibt es darüber hinaus auf www.k-einbruch.de, der Webseite der Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH.

Kathleen Brandau

- *Polizeiliche Kriminalprävention von Bund und Ländern*
Grafik-Quelle: Polizeipräsident Köln





• Neuer Vorstand

Foto: Tomas Kittan

Heimatkundeverein

Neues Jahr mit neuem Vorstand

Nach dem 25 Jahre Gründungsjubiläum des Heimatkundevereins im vergangenen Jahr und damit dem Start in das nächste Vierteljahrhundert, hat sich unser Vorstand satzungsgemäß neu aufgestellt. Auf der Wahlversammlung am 3. November 2025 wurden Andreas Hoheisel als Vorsitzender und Anke Schwan als seine Stellvertreterin vom Verein einstimmig in ihre neuen Funktionen berufen. In bewährter Weise führen Sylvia Spanowsky als Schatzmeisterin und Marianne Hartung als Schriftführerin ihre Aufgabe fort. Die Funktion des Pressesprechers wurde Rolf Hartung übertragen. Er selbst war 21 Jahre Vorsitzender des Heimatkundevereins.

Der Verein sieht es weiterhin als besondere Ehre an, das älteste Wohngebäude im Ort, das unter Denkmalschutz stehende „Büdnerhaus mit Stallgebäude“, in der Pacht von der Gemeinde als seine Heimstätte zu pflegen und für die Öffentlichkeit zu besonderen Ereignissen zu präsentieren. Dies geschah zuletzt zur weihnachtlichen Adventsmeile am 7. Dezember entlang des Dorfangers. Unser Dank gilt dabei der Gemeinde und ihrem Bauhof für die verantwortliche Unterhaltung des Objektes.

Sehr engagiert arbeitet unser Vereinsmitglied Bärbele Buchmann weiterhin an der Chronik unseres Dorfes.

Einen besonderen Einblick zur Geschichte unseres Doppeldorfes gibt der Heimatkalender, dieses Mal im 8. Jahrgang, mit dem Thema „Die 30er Jahre in Petershagen & Eggersdorf“.

Wir wünschen allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein glückliches neues Jahr und freuen uns auf weitere heimatkundliche Höhepunkte.

Rolf Hartung

Bürgermeisterwahl 2026

Für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am 15.02.2026 in der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf hat der Wahlausschuss am 11.12.2025 folgende Wahlvorschläge zugelassen:

- **Fischer, Dirk** (Alternative für Deutschland - AfD)
- **Rutter, Marco** (Einzelwahlvorschlag Rutter)
- **Wesner, Rainer Hannes** (Einzelwahlvorschlag Wesner)

In dieser Ausgabe des „Doppeldorfes“ haben die Kandidaten Gelegenheit, sich den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.

Bei Fragen rund um das Wahlgesehen wenden Sie sich gern an die Gemeinde – per E-Mail an wahlen@petershagen-eggersdorf.de oder telefonisch unter 03341/41 49-900.



• Dirk Fischer, AfD
Foto: privat

Mein Name ist Dirk Fischer und ich wurde 1970 in Berlin geboren. Nach meinem erfolgreichen Schulabschluss habe ich eine Berufsausbildung absolviert. Anschließend war ich einige Jahre im Familienunternehmen tätig. In den 90er Jahren habe ich mich entschieden, im Dienstleistungssektor für verschiedene renommierte Hotels in Berlin zu arbeiten.

Seit dem Jahr 2000 bin ich im Verkehrsbau tätig und habe nun fast 15 Jahre Erfahrung bei der Deutschen Bahn. Dort bin ich an der Instandhaltung und dem Ausbau der Infrastruktur für den Personen- und Güterverkehr beteiligt. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Planung des Personaleinsatzes sowie die Durchführung und Überwachung diverser Projekte im Umfeld der Deutschen Bahn.

Ich lebe im Ortsteil Petershagen in der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf zusammen mit meiner Lebensgefährtin. Ich habe eine Tochter. In meiner Freizeit besuche ich häufig die Heimspiele von Union Berlin, dessen Fan ich seit 1978 bin.

Da ich mit den politischen Entwicklungen in unserem Land in den letzten Jahren unzufrieden bin, habe ich mich entschieden, der AfD beizutreten. Ich möchte mein Engagement aktiv in die Gemeinde einbringen und würde als Bürger unserer Gemeinde gerne als Bürgermeister meinen Beitrag leisten.

Was ist mir als Bürgermeisterkandidat wichtig? Ich möchte die positive Entwicklung in unserer Gemeinde fortsetzen. Auch bei mir als Bürgermeister stehen unsere Kinder und Jugendlichen an zentraler Stelle. Unsere Kinder sind das höchste Gut, welches wir besitzen. Sie sind unsere Zukunft. Deshalb lege ich großen Wert auf die weitere positive Entwicklung unserer Kitas und Schulen. Aber genauso wichtig ist es, dass sich unsere Senioren gut und sicher in unserer Gemeinde fühlen. Sie haben in der Vergangenheit maßgeblich an der Gestaltung unseres Doppeldorfes mitgewirkt. Und deshalb ist es auch sehr wichtig, dass wir für unsere Kinder und auch für unsere Senioren guten, bezahlbaren Wohnraum schaffen. Ich werde dafür eintreten, diesen eingeschlagenen Weg z. B. im Wohngebiet Tasdorfer Straße oder in der „Alten Gärtnerei“ fortzusetzen. Dort werden Wohnungen, Sozialwohnungen und altersgerechtes Wohnen errichtet.

Lassen Sie es uns gemeinsam gestalten.
Ihr Bürgermeisterkandidat Dirk Fischer

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit 2018 bin ich Bürgermeister unserer Gemeinde. Die bevorstehende Wahl ist für mich auch Anlass um in-
nezuhalten und auf die Entwicklung der letzten Jahre zu schauen. Ob mit dem Neubau von Kita- und Schul-
gebäuden oder der Errichtung und Modernisierung der Sporthallen, mit Investitionen in unsere Bildungsinfra-
struktur lösten sich die drängendsten Probleme. Völlig neu präsentieren sich der Einzelhandel, die Bibliothek in Eggersdorf oder der kommunale Bauhof. Neben zahl-
reichen Geh- und Radwegen wurden auch 10 Straßen ertüchtigt. Selbst zwei Brückenbauten sind entstanden. An vielen Stellen wurde abgerissen, entsorgt und neues Grün angelegt. Mehr als 750 Bäume wurden gepflanzt und mit der Sanierung von Giebel- und Teilungssee be-
gonnen. Bereits über die Hälfte der Bushaltestellen sind barrierefrei und am Bahnhof ist ein Nahverkehrsknoten entstanden. Von der Kita-Anmeldung bis zur Orts-App ist die Digitalisierung weit vorangeschritten. Auf Brände und Katastrophen sind wir besser vorbereitet als zuvor. Da-
bei war manches nicht vorhersehbar. Mit den Folgen der Pandemie als auch der Energiekrise galt es umzugehen und das Gemeindeschiff durch unruhiges Fahrwasser zu manövrieren. Gemeistert haben wir all dies gemeinsam, mit viel Engagement, Kreativität und Verständnis.

Im Ergebnis sind wir heute moderner und leistungsfähiger aufgestellt. Dem Wandel der Arbeitswelt haben wir uns genauso gestellt wie den Anforderungen einer wachsenden Zahl von Senioren im Ort. In Partnerschaft mit unseren Vereinen ist ein buntes Kulturangebot etabliert und es findet sich für fast jedes Interesse ein Ort der Gemeinschaft.

Trotz oder gerade wegen dieser Entwicklung haben sich das Vermögen wie auch die Rücklagen der Gemeinde um 50% erhöht. Der passende finanzielle Rahmen, um neue Aufgaben anzugehen. Mit dem Bau des Bürgerhauses und dem Erhalt des Dorfsaales entstehen in Kürze zwei identitätsstiftende Orte. Mit den Planungen zur Bibliothek Petershagen und der Erneuerung des Waldsportplatzes stärken wir zusätzlich den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Mit dem sprichwörtlichen Ziehen an einem Strang hat sich in den letzten 8 Jahren viel in unserer Gemeinde bewegt. Mit der gleichen Energie sind jetzt weitere Themen anzupacken, für die es einer Lösung bedarf:

- Entwicklung von kleinteiligem und bezahlbarem Wohnraum
- energetische Modernisierung kommunaler Liegenschaften
- Aufwertung der Grundschule Eggersdorf
- Etablierung weiterer Angebote an Pflegeleistungen
- Nutzung geschaffener Baupotenziale für die Ansiedlung medizinischer Leistungen
- kostengünstige Befestigung von Verkehrswegen und Schaffung von Quartiersparkplätzen

Gern möchte ich diesen Weg weiter mit Ihnen gemeinsam beschreiten. Dafür bitte ich um Ihre Stimme, Ihr Vertrauen und weiterhin um Unterstützung.
(www.marco-rutter.de)



• Rainer Wesner
Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich wünsche Ihnen ein frohes & gesundes Neues Jahr – schauen wir optimistisch nach vorn!

Mein Name ist Rainer Wesner und ich bewerbe mich bei Ihnen um das Amt des Bürgermeisters. Ich bin seit 1967 in Petershagen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Durch Schlosserausbildung mit Abitur, Maschinenbauingenieursstudium und Praktika verschlug es mich von Magdeburg über Dresden zum Bo-

densee und schließlich zurück ins Doppeldorf, unsere Heimat, die mir ans Herz gewachsen ist.

Als technischer Unternehmensberater bin ich international im Einsatz. Seit drei Jahrzehnten realisiere ich große Projekte mit entsprechenden Budgets und habe Einblicke in verschiedenste Unternehmen sowie neueste Technologien gewonnen. Führung und Kommunikation mit allen Beteiligten faszinierten mich stets.

Das möchte ich nun als Ihr Bürgermeister für das Doppeldorf fortführen.

Ich sehe Vieles was sich ändern muss. Schaut man auf die Verwaltungs-Website, findet man zwar bunte Bilder dann aber ein „Ortsentwicklungskonzept 2017“ und eine „Agenda 2020“. Das kann nicht unsere Richtschnur sein! Wichtiger als verstaubte Pläne ist eine klare Orientierung:

Bitte keine weiteren Baugebiete im unberührten Außenbereich! Wir wollen auch innerorts freie Landschaften, ein naturnaher, ruhiger Ort bleiben. Maßvolle Verdichtung statt ehrgeiziger Großprojekte!

Wir brauchen Wohnraum, das weiß ich als zweifacher Vater. Statt Bebauungspläne zu vollenden & Wohnungsbau-Investoren anzuwerben, hält die Gemeinde unrentable Gebäude, wie die Wilhelm-Pieck-Straße 146, das nach jahrelangem Verfall nun abgerissen wurde.

Begonnene Pläne gehören endlich konsequent umgesetzt. Müssen jahrelang unansehnliche Bereiche wie die Trümmerfelder an der „alten Gärtnerei“ oder bei der abgerissenen „alten Bibliothek“ in Petershagen wirklich sein?

Unsere neuen Supermärkte sind nützlich. Für die damit verbundenen Zufahrtsprobleme wurde jedoch wenig getan. Wo bleiben Ideen für die aufgegebenen Märkte? Das sind nur einige der Beispiele, die mir ins Auge springen. Vieles bedarf keiner teuren Lösungen: schnellere Reparaturen, mehr Pflege unseres Ortes!

Wichtiger als „Öffentlichkeitsarbeit“ ist, mit dem Bürger zu sprechen und als Verwaltung schnell & auch mal großzügig zu reagieren. Keine Projekte gegen den Bürgerwillen!

Geradeheraus und offen – so bin ich nun mal. Bitte helfen Sie mir, Bürgermeister unseres Ortes zu werden. Gemeinsam können wir etwas bewirken!

Ihr Rainer Wesner

<https://rainer-wesner.de>



● Podiumsdiskussion beim Digitaltag.

Foto: Jan-Philipp Burmann/City-Pess

Forum Digitales Brandenburg

Der Brandenburger Digitaltag am 11. Dezember 2025 in der Fachhochschule für Finanzen in Königs Wusterhausen war die erste Digital-Konferenz von Brandenburgern für Brandenburger. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Justiz und für Digitalisierung organisierte ein breites Aktionsbündnis ein Forum, um die vielfältigen Aspekte der Digitalisierung zu diskutieren. Wir waren dabei:

Stephan Schwabe, Fachbereichsleiter und Sachgebietsleiter Meldeamt/Informationswesen, sowie Online-Redakteur Hanns Otto Brahms besuchten die Veranstaltung mit großen Erwartungen: Austausch, Netzwerken und neue Erkenntnisse standen im Fokus. Wie steht es um die Digitalisierung in Brandenburg? Dieses zukunftsweisende Thema prägt die Verwaltung und bleibt im 21. Jahrhundert ein Dauerbrenner.

Wie weit ist die Digitalisierung in Petershagen/Eggersdorf? Wo müssen wir ansetzen? Wie verbessern wir die Services im Rathaus? Wie gelingt eine übergreifende Digitalisierung mit Landkreisen und Bund? Wo können wir Maßstäbe setzen und Ziele definieren? Und wie gehen wir mit Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung um? Fragen, die wir mitnahmen – und die wir nur gemeinsam beantworten können.

Dr. Benjamin Grimm, Minister der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg, brachte es auf den Punkt: „Die Veranstaltung ‚Brandenburger Digitaltag x Forum Digitales Brandenburg‘ zeigt, wie wir den digitalen Wandel im Land gemeinsam voranbringen. Indem wir Land, Kommunen, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzen, gestalten wir die Zukunft Brandenburgs – einfach, digital, bürgernah.“ Deshalb waren wir vor Ort. Stephan Schwabe zog ein Fazit zum Forum und zur Digitalisierung in unserem Ort:

„Das Format des Digitaltages ist durchaus gelungen. Die Mischung der Gäste, aus Verantwortlichen aus Landespolitik, IT-Dienstleistenden und Entwickelnden sowie der Kommunen bringt alle Handelnden zusammen. Er bietet die Gelegenheit auch über den Tellerrand hinaus zu sehen, welche Probleme, aber auch welche Lösungen in anderen Kommunen entstehen können. Sehr aufmerksam habe ich die Worte des Digitalministers zur Kenntnis genommen, die Kommunen künftig stärker zu un-

terstützen. Den Worten müssen jetzt auch Taten folgen. Insbesondere kleinere Kommunen, wie unsere, stehen häufig vor gleichen Problemen. Seien es die konkrete Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, fehlendes Personal für die Umsetzung, die Auswahl eines geeigneten Anbieters oder auch die technischen Voraussetzungen. Hier ist es zu begrüßen, wenn insbesondere für gleiche oder ähnliche Standardanwendungen deutlich mehr Unterstützung vom Land kommen soll. Insbesondere im Bereich der digitalen Angebote für die Bürger sollte hier mehr Augenmerk auf einfache aber vollständig digitale Lösungen gelegt werden. Was bringt zum Beispiel eine Onlineanmeldung für eine Eheschließung, wenn der Antrag dann doch noch vor Ort im Rathaus unterschrieben werden muss. Hier besser zu werden, ist eine Aufgabe der sich alle Akteure intensiv widmen müssen.“

Hinsichtlich der Digitalisierung in der Gemeinde müssen wir uns nicht verstecken. Ausstattung und Angebote sind vorhanden. Mehr und besser geht immer. Hier sind wir als Gemeinde am Thema dran und werden das auch im nächsten Jahr intensiv bearbeiten. Mit der App „Mein Dodo“ haben wir einen Grundstein gelegt, der Großteil der Internetnutzung findet mittlerweile über das Smartphone statt. Hier müssen wir etwas umdenken und unsere Angebote zielgerichteter anpassen.

Jetzt wissen wir, wo wir ansetzen müssen, um diesen umfassenden Prozess voranzutreiben. Aus meiner Sicht als Online-Redakteur und Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit kann ich sagen: Wir sind auf dem richtigen Weg. Der Start unserer „Mein DoDo“-App ist der APPsolut richtige Schritt.

Hanns Otto Brahms, Online Redakteur



Märkisch-Oderland optimiert Bürger-Service durch weitere digitale Antragsstrecken im Serviceportal

Der Landkreis Märkisch-Oderland setzt einen weiteren Schritt in die digitale Zukunft und stellt ab sofort neue, benutzerfreundliche Antragsassistenten auf ihrem Serviceportal (<https://service.lkmol.de>) zur Verfügung. Mit diesen digitalen Angeboten können Bürgerinnen und Bürger schnell, unkompliziert und bequem von zu Hause aus verschiedene Verwaltungsdienstleistungen online beantragen.

So wurden jetzt die Antragsassistenten für die Leistungen wie die **Schülerbeförderung**, das **Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)** sowie die **Schulbuchbefreiung** online zur Verfügung gestellt.

Ausblick auf weitere digitale Angebote

Die Kreisverwaltung arbeitet kontinuierlich daran, weitere Verwaltungsprozesse zu digitalisieren und für die Bürger zugänglich zu machen. In den kommenden Monaten werden weitere Antragsstrecken und Dienstleistungen online angeboten.

Schon jetzt lassen sich verschiedene Dienstleistungen, wie beispielsweise der Führerscheintausch, einfach und unkompliziert über das Serviceportal online erledigen. Das spart viel Zeit bei der Beantragung. Lediglich das Abholen des neuen Führerscheins und das Entwerfen des alten Führerscheins lässt sich noch nicht online erledigen.

Für weitere Details und die Nutzung der digitalen Antragsstrecken besuchen Sie bitte das Serviceportal der Kreisverwaltung Märkisch-Oderland.

Presseinfo Landkreis MOL



● *Freundlicher Empfang durch Lukas Bernhard vom Team der „Strandhütte Bötze“..*

Wanderpause in der Strandhütte am Bötze

Imbiss direkt am Wasser

Die Schwäne und Kormorane verteidigen ihre nasen Reviere auf dem Bötze und durch die winterkahlen Uferbäume kann man ihr munteres Treiben auf dem Wasser gut beobachten. Ein Spaziergang entlang des Bötzeufers lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Dann ist es doch ganz normal, wenn Wanderer Hunger bekommen oder aber bei den gegenwärtigen Temperaturen zu frösteln beginnt. Das Strandbad ist derzeit verlassen und menschenleer, aber der Wanderweg führt über den Spielplatz, wenn man die richtigen Tore gefunden hat. Die sind weit offen. Und dann leuchtet es bunt von der Strandhütte herüber. „Geöffnet“, flackert das Leuchtschild einladend. Lukas Bernhard vom neuen Team der Strandhütte hat alles im Angebot, was hungrige und durstige Wanderer erfreut.

„Wir sind ein dynamisches, erfahrenes Gastro-Team, das großen Wert auf Qualität, Kundenkontakt und ein stimmiges Gesamtangebot legt“, heißt es dazu vom Betreiber Alexander Gerdt, der selbst in Petershagen wohnt. „Erleben Sie den perfekten Genuss mit unserem Angebot in der Strandhütte Bötze direkt am Strandbad Bötze – wo der Geschmack auf unvergessliche Erlebnisse trifft! Genießen Sie frische Snacks und erfrischende Getränke bei Sonnenuntergang, während Sie den Blick über das Wasser schweifen lassen. Wir sind Ihr Imbiss direkt am Wasser. Ihr seid zufrieden? Wir machen es gerne!“ Und das noch fast rund um die Woche.

Strandhütte Bötze – Imbiss am See

Die Öffnungszeiten, Mo – Di, 10 bis 18 Uhr, Mi geschlossen, Do 10 bis 18 Uhr, Fr – So 12 - 21 Uhr, können witterungsbedingt und je nach Betrieb variieren! Informationen über Telefon oder WhatsApp. Telefon: + 49 163 260 47 90, E-mail: strandbadkiosk@boetzsee.com, Info, Instagram unter: [Strandbad-kiosk_boetzsee](https://www.instagram.com/Strandbad-kiosk_boetzsee).

Irina Voigt, www.mol-nachrichten.de

● *Bötze-Idylle.*

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de



Ein herzliches Dankeschön zum Herbstfest 2025

Am 07. November 2025 fand unser jährliches Herbstfest im Hort Eggersdorf statt und was für ein toller Tag! Inmitten der „bunten“ Blätter und dem kühlen Wind, der uns schon einen Hauch von Winter versprach, feierten wir den Herbst auf eine Weise, die sogar die letzten verbliebenen Blätter zum Tanzen brachte.

Ein ganz besonderer Dankesgruß geht an unsere Eltern, die durch ihre großzügigen Spenden maßgeblich dazu beigetragen haben, dass unsere Tombola in diesem Jahr wieder zum Leben erweckt werden konnte. Euer Engagement und eure Unterstützung haben nicht nur das Fest bereichert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Darüber hinaus gilt unser herzlicher Dank den Kindern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Kreativität das Programm für das Herbstfest gestaltet haben. Ihr habt mit eurem Enthusiasmus und euren tollen Ideen maßgeblich zu einer festlichen Atmosphäre beigetragen. Es war einfach klasse zu sehen, wie viel Freude ihr in die Vorbereitungen gesteckt habt.

Ein Dank gilt auch den lokalen Betrieben, die uns kulinarisch unterstützt haben: Dem Gefleckten Schwein und dem Madels, ihr habt mit eurer Verköstigung wieder alle begeistert! Ebenso herzlichen Dank an den Landgasthof, der mit seinem leckeren Vesper für unsere Kinder das Fest perfekt abgerundet hat.

Ein riesiges Dankeschön geht außerdem an alle Erzieherinnen und Erzieher, die mit viel Herzblut, Geduld und Freude dieses Fest vorbereitet und begleitet haben. Und nicht zuletzt: Hervorzuheben ist unser Kollege Herr Friedrich, der engagierte Koordinator des Herbstfestes. Sein Einsatz in der Vorbereitungszeit und sein Überblick am Veranstaltungstag waren großartig. Ohne ihn wäre dieses Fest so nicht möglich gewesen.

Wir sagen von Herzen: Danke an alle, die das Herbstfest 2025 zu einem so schönen und unvergesslichen Tag gemacht haben! Gemeinsam haben wir gezeigt, was unser Doppeldorf ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und Herzlichkeit.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, mit hoffentlich genauso viel Lachen, Wärme und Gemeinschaft!

Frau Jahn, Frau Treitler

Vorlesetag 2025

Ein besonderer Tag voller Geschichten und Kreativität

Der diesjährige Vorlesetag am 21.11. an der Grundschule Eggersdorf bot wieder zahlreiche Höhepunkte und zeigte, wie vielfältig die Welt der Bücher sein kann. Bereits im Vorfeld hatten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Das Ergebnis waren viele tolle Lesevorträge und Buchvorstellungen, die in den Klassen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurden.

Mit viel Fantasie entstanden außerdem Plakate, Wandzeitungen sowie in den 5. Klassen kreative Leserollen. Die 6. Klassen überzeugten mit ihren liebevoll gestalteten Lesekisten, die nicht nur den Inhalt ihrer Bücher wiedergaben, sondern auch deren Stimmung lebendig einfingen.

In einigen Klassen wurde der Vorlesetag durch die Unterstützung von Eltern und Großeltern bereichert. Sie übernahmen die Rolle der Vorleserinnen und Vorleser und machten diesen Tag für die Kinder besonders abwechslungsreich und erlebnisreich.

Ein besonderes Highlight erwartete die 3. und 4. Klassen: Sie erlebten eine Autorenlesung mit dem Schriftsteller U. S. Levin. Levin wurde 1960 in Laucha (Sachsen-Anhalt) geboren. Er ist bekannt für seine satirischen Kurztexte, Aphorismen, Kurzgedichte, Humoresken und Sketches, die er für Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen schreibt. Am Vorlesetag stellte er sein Buch „Der blaue Taschendieb“ vor. Die Schülerinnen und Schüler lauschten gespannt den humorvollen und gleichzeitig spannenden Auszügen und warteten neugierig auf die Auflösung der Kriminalfälle – doch vergeblich. Wie der Autor verriet, erfährt man die Lösung nur, wenn man das Buch vollständig liest.

Viele Kinder nutzen daher die Gelegenheit und erwerben im Anschluss ein eigenes Exemplar des Buches. Als besondere Erinnerung gab es dazu ein Autogramm mit persönlicher Widmung des Autors.

So wurde der Vorlesetag 2025 für alle Beteiligten zu einem besonderen Erlebnis – voller Lesefreude, Kreativität und inspirierender Begegnungen mit der Welt der Bücher.

J. Kaließ,

Lehrerin an der Grundschule Eggersdorf



Wir danken herzlichst unseren Herbstfestsponsoren:

Archenhold Sternwarte, Atze Musiktheater, Cafe Winzig, Car-Point Eggersdorf, Computerspielmuseum, Das Gefleckte Schwein, Eiscafe Bistro Vanilla, FGM Automobil, Friedrichstadtpalast, Gartenbau Kolbinger, Graphic Design, Hurricane Factory Berlin, Jump3000, Kayser Schnitzel Waldsportplatz, Kino Union Friedrichshagen, Landgasthof zum Mühlenteich Eggersdorf, Madels Restaurant Petershagen, Medimax Strausberg, Norma Eggersdorf, OBI Strausberg, Physiotherapie Thurk & Mais, Trattoria Casa Romana.

Und allen Eltern und Freunden des Hortes, die uns mit Süßigkeiten, Sachspenden und Geldspenden für unsere Tombola unterstützten!

Hort Eggersdorf



Nein zum Haus Mühle

Wenn man von der stark befahrenen Karl-Marx-Straße in die Mühlenstraße abbiegt, umfängt einen nach wenigen Metern die wohltuende Stille des Eichenwaldes. Doch damit ist bald Schluss, denn nach dem Willen unseres Bürgermeisters und mit Zustimmung der Gemeindevertretung soll vor dem Mühlenteich das Haus Mühle entstehen. Ich kann diese Entscheidung einfach nicht nachvollziehen. Für mich steht die im krassen Gegensatz zum stets propagierten „Grünen Doppeldorf“. Das Areal rund um den Mühlenteich wurde vor Jahren mit Steuergeldern neu gestaltet. Die Grünflächen werden von vielen Bürgern regelmäßig genutzt. Besucher unseres Ortes schwärmen von dieser Idylle, auch viele Gäste des Landgasthofs zum Mühlenteich. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass die Entscheidung, dort zu feiern, neben der herzlichen Gastlichkeit auch die wunderbare Lage ist. Ich finde, dass der Landgasthof ein echtes Aushängeschild für unseren Ort ist und befürchte, dass sich die Bebauung negativ auswirken wird.

Ich meine, wir haben in Eggersdorfs Zentrum schon genug Beton. Außerdem wird es ja nicht bei dem Gebäude allein bleiben. Es werden Verkehrsflächen benötigt, Zufahrtswege, Parkplätze, die zu weiteren Flächenversiegelungen führen.

Es gibt in unserem Doppeldorf mit Sicherheit andere, bessere Standorte für einen Neubau, ohne dass dafür massiv Natur zerstört werden muss, nicht zuletzt leergezogene Einzelhandelsflächen im Gewerbegebiet. Auch das Gebiet rund um den ehemaligen Edeka ist trostlos. Es mag ja sein, dass der Bebauungsplan aus den 90er Jahren eine Bebauung zulässt. Aber rückblickend und mit den heutigen Erkenntnissen muss man feststellen, dass nicht jeder Bebauungsplan optimal war.

Wenn durch diese Investition der Plan von einem gemeinsamen Rathaus realisiert würde, könnte ich die Entscheidung vielleicht noch verstehen. Aber hier sollen insbesondere weitere, dezentrale Räume für die Verwaltung geschaffen werden.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Entscheidung noch einmal überdacht wird. Ein Bauantrag kann auch zurückgezogen werden.

Monika Müller

Antwort des Bürgermeisters zum Leserbrief:

Bei der Verortung des neuen Gebäudes liegt leider ein Missverständnis vor. Geplant ist keine Errichtung im Eichenwald, beansprucht wird eine Baufläche am Ende des Parkplatzes in der Karl-Marx-Straße. Mit diesem Standort ist auch die Zufahrt bereits gegeben und auch der vorhandene Parkplatz bleibt weiter in Funktion. Gestützt wird das Konzept auch durch die Nähe zu anderen wesentlichen Einrichtungen des Ortes, etwa der Schule, den Kitas oder der Bibliothek. Zudem wurde die Planung flächeneffizient vorgenommen, wodurch sich das neue Gebäude 30% kleiner als der zuvor abgerissene Baukörper und die dort zulässige Bebauung in die Landschaft einpasst. Oder anders ausgedrückt, ganze 6,5% der fast 9.500 m² umfassenden Fläche entfallen auf den Neubau. Selbstverständlich war auch das for-

mulierte Ziel des Bebauungsplanes, das Gebäude in die parkähnliche Umgebung des Landschaftsgebietes "Mühlenpark" zu integrieren, wesentlicher Aspekt der Planung. So nimmt sich das Gebäude gestalterisch zurück und rückt die aufgewertete Bepflanzung unmittelbar an dieses heran. Auf Zäune oder weitere befestigte Flächen wurde überdies bewusst verzichtet. Nachgeholt wird in diesem Zuge auch die schon früher angedachte landschaftsplanerische Gestaltung des Mühlenparks, welche jetzt auch Elemente zur Stärkung der Artenvielfalt aufgreift und nach Altersgruppen gegliederte Spielflächen für Kinder einbezieht.

Aber nicht nur dem im Ortsteil seit vielen Jahren bestehenden Defizit an Spielflächen soll mit dem Projekt begegnet werden. Die Ausrichtung der multifunktionalen Flächen im Haus erschließt zum Umfeld hin Synergien, etwa bei privaten oder kommunalen Feiern oder den vielfältigen Angeboten unserer engagierten Vereine im Ort. Warum die Lesung aus einem Buch nicht mit dem Restaurantbesuch oder einem Spaziergang zum Mühlenteich verbinden. Gut sicher auch, wenn die Enkel bei Omas Geburtstag zwischendurch den Spielplatz aufsuchen können. Gewollt ist ein Ort der Begegnung, des Zusammentreffens in der Gemeinschaft. Mit dem von Bauschäden geprägten Haus Bötze schwindet ein gesellschaftlicher Ankerpunkt im Ortsteil Eggersdorf. Flexibler und auch energieeffizienter Ersatz im Zentrum soll neue Idee und die Entstehung kultureller Angebote stärken und identitätsstiftend zusammenführen. Als Gegenstück zu diesem Nutzungskonzept fungiert die Planung zum Dorfsaal im Ortsteil Petershagen, auch dort umgeben von dem historischen Quartier des alten Ortskerns und mit starker gesellschaftlicher Bedeutung.

Es mag auf eine noch unzureichende Kommunikation unsererseits zurückzuführen sein, aber das im Bürgerbrief dargestellte Bild gibt nicht die Zielsetzungen des Haus Mühle wieder. Klar dürfte damit auch sein, dass diese weder im anderen Ortsteil noch umgeben von Gewerbebetrieben zu verwirklichen sind. Dennoch lässt sich bei jedem Vorhaben ein Für und Wider finden. Es zählt daher zu den verantwortungsvollen Aufgaben insbesondere der Gemeindevertretung, möglichst breiter Sachkenntnis und auch zeitlich weitem Blick zwischen den Lösungen abzuwägen. Dies ist hoffentlich nach langer Beratung und intensiver Variantenprüfung auch hier gelungen.

Auch wenn es mit dem Vorhaben wenig zu tun hat, aber die im Schreiben aufgeworfene Idee eines neuen Rathauses wurde bereits vor Jahren umfassend geprüft. Hierfür wäre eine Grundstücksfläche von gut 8.000m² erforderlich, um Gebäude, Nebenanlagen und zumindest etwas Grün darauf zu platzieren. Die kalkulierten Kosten für ein solches Vorhaben würden sich auf einen deutlich zweistelligen Millionenbetrag belaufen. In Kenntnis der notwendigen und drängenderen Investitionen in beispielsweise unsere Schul- und Sportinfrastruktur deutlich zu viel und nicht zu vertreten. Und auch das Selbstverständnis der Verwaltung ist zumindest überwiegend ein anderes, statt abgelegener Trutzborg begrüßt man die Einbindung in den Ort, die Nähe zu Gastronomie und Einzelhandel, den Bezug zum gesellschaftlichen Leben.

Marco Rutter, Bürgermeister



Zum Beitrag der AfD-Fraktion im DoDo 12/2025 S. 10

Sehr geehrter Herr Pravida,

1. in ihrem Beitrag behaupten Sie, dass die „Übervölkerung“ in der Gemeinde ein Problem sei.

2. Außerdem plädieren Sie dafür, bei zukünftigen Bauprojekten die Meinung der Bürger zu hören und zu respektieren.

3. Des Weiteren beklagen Sie im Namen „vieler Bürger“, dass sich Petershagen nicht zum Guten verändert habe. So führe die zunehmende Bebauung zu einer höheren Bevölkerungsdichte, was das Gefühl von Gemeinschaft und Lebensqualität beeinträchtigen könne. Zu den Punkten:

1. Eine „Übervölkerung“ findet objektiv nicht statt, da die Einwohnerzahlen im Kreis und im Doppeldorf seit 2022 rückläufig sind, was in einer gravierenden Überalterung begründet ist. Neue Baugebiete können und sollen diesem Trend entgegengestellt werden.

2. In jedem Bauleitplanverfahren werden gesetzlich geregelt umfangreiche Beteiligungen nicht nur der Fachbehörden sondern auch der Öffentlichkeit und damit eines jeden Einzelnen wahrgenommen, was vielfach zur allgemein beklagten Verzögerung von neuen Projekten führt. Wenn Sie der Meinung sind, dass die subjektiven Interessen einiger weniger zu „respektieren“ seien, so haben Sie den Sinn des gesetzlich geregelten Abwägungsprozesses nicht verinnerlicht. Die verschiedenen Belange werden untereinander und gegeneinander abgewogen. In einem solchen Verfahren kommt es immer wieder unter Berücksichtigung der Gesamtelange vor, dass individuelle Einzelinteressen zurückstehen müssen. Als gewählter Vertreter in der Gemeindevertretung haben Sie immer das gemeindliche Wohl und die damit verbundenen Gesamtelange zu vertreten! Zu ihren Aufgaben gehört es gerade, ihren Interessenten diese Zusammenhänge zu erläutern.

3. Die von Ihnen beklagte höhere Bevölkerungsdichte ist hier bei uns nicht gegeben. Im Gegenteil beklagen viele Mitbürgerinnen und Mitbürger die riesigen Grundstücke im Gemeindegebiet, was eher zu hohen finanziellen Unterhaltslasten führt. Nachverdichtung an der richtigen Stelle könnte hier tatsächlich Abhilfe schaffen. Das wäre doch einmal eine zukunftsweisende Aufgabe des Gemeinderates. Der von Ihnen erwähnten Beeinträchtigung von Gemeinschaft und Lebensqualität ist energisch zu widersprechen. Erst einmal findet in der Gemeinde erstaunlich viel statt. Man braucht ja nur das Gemeindeorgan DoDo durchzublättern, um die überdurchschnittliche Vielfalt der Aktivitäten im Vergleich zu anderen Gemeinden gleicher Größenordnung zu erkennen. Gleichzeitig klagen viele Vereine und Initiativen über Nachwuchsmangel, ein Problem, was auf die unausgeglichene Bevölkerungsstruktur zurück zu führen ist. Das alles auf die „Übervölkerung“ zurückzuführen ist völlig deplatziert.

Ulrich Kegel

Geiz-ist-geil-Mentalität meiner Nachbarn

Jeden Herbst aufs Neue liegen die Laubsäcke am Straßenrand zum Abholen bereit und jedes Jahr werden die Stapel höher und höher, obwohl der Baumbestand an der Petershagener Chaussee nicht gravierend zugenommen hat. Na ja, die Bäume sind ja auch gewachsen und produzieren mehr Laub - ironischer Einwand meinerseits.

Oder trifft eher diese Variante zu:

Die Nachbarn entsorgen auf ihrem Grundstück bzw. Grundstücke ALLES was möglich ist.

Und nicht nur die Anwohner an der Chaussee, sie kommen mit Schubkarren, um ihre Gartenabfälle/Laub „kostengünstig“ auf Kosten aller an den Mann zu bringen.

Man scheut die Mühe nicht, alles in Säcke zu stopfen und diese durch die halbe Siedlung zu karren. Es gäbe ja die Möglichkeit, das Laub zu kompostieren oder in die Kompostieranlage zu bringen. Aber das würde ja was kosten bzw. die durchgestylten Grundstücke verunstalten. So ein Komposthaufen in der Ecke, wie sieht denn das aus?. Und, wenn man u.a. schon 2 Grundstücke unterhalten muss und einen SUV und und und ... ist es doch besser, hier und da zu sparen.

Den Sinn, biologisches Material in Plastiksäcke zu stopfen, verstehe ich sowieso nicht, aber das ist noch mal eine ganz andere Sache. Vielleicht sollte man auch generell darüber nachdenken, ob nicht eine andere Möglichkeit besteht. K.O. (Name ist der Redaktion bekannt)

Anm. d. Red.: Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwahrende Kürzungen vor.

Geschenke übergeben

Am 16. Dezember haben Kinder der DRK-Kita Pustelblume die Geschenke der Wunschstern-Aktion des Familienbündnisses an die Bewohner des AWO-Seniorenzentrums übergeben. 25 Wunschsterne waren ausgefüllt worden, aber jeder der insgesamt 55 Besucher des Zentrums erhält am Heiligabend ein Geschenk, versichert Frau Sievert vom AWO-Seniorenzentrum. Mit einem kleinen Programm stimmten die Kinder die Senioren auf die Weihnachtstage ein. Ein herzliches Dankeschön an die DRK-Kita für diese schöne Vorweihnachtstradition!

-kat-



Stimmungsvolle Feier

Sehr stimmungsvoll war die Weihnachtsfeier für die Senioren unseres Ortes. Stimmgewaltig sang der Männergesangsverein Flora 1877 gemeinsam mit den Senioren. Die Abteilung Tanzen des SV Blau-Weiß fegte zugleich schwungvoll und weihnachtlich übers Parkett von Rumba bis Walzer und hat die Senioren auf ihre anschließende Tanzrunde eingestimmt. Erstmalig war auch eine kleine Delegation aus unserer polnischen Partnergemeinde Bogdaniec bei der Feier zu Gast. Die Gemeinde dankt dem Kinderhilfverein und der DRK-Kita Pustblume, die wieder den Tischschmuck beisteuerte und ein Kinderprogramm beigetragen hat.

–kat–



● Schwungvoll schwebten die Tanzpaare des SV Blau-Weiß P/E übers Parkett. Fotos: Ebba Zimmermann



● Eine Delegation aus Bogdaniec, geleitet von der Präsidentin der Seniorenuni, Janina Grzecznowska, besuchte die Feier und wurde herzlich begrüßt von Heike Agsten (re., Seniorenbeirat) und Bürgermeister Marco Rutter (2.v.re.).

● Stimmgewaltig: Der Männergesangsverein Flora 1877 e.V



SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Der Vorstand des Seniorenclubs wünscht all unseren Bürgern unserer Gemeinde ein frohes und gesundes neues Jahr 2026.

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags 8.30 - 9.15 Uhr Sturzprävention - FAWZ-Halle
 27.01.26 14.00 – 16.00 Uhr
 Clubnachmittag – Waldsportplatz
 - Jahreshauptversammlung -
 05.02.26 14.00 – 16.00 Uhr
 Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
 19.02.26 14.00 – 16.00 Uhr
 Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Januar / Februar ihren Ehrentag begehen werden. Besondere Glückwünsche gelten Anneliese Rattay zu ihrem 95.Geburtstag. *Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende*

Wer rastet, der rostet ...

Getreu diesem Motto möchten wir mit Ihnen gemeinsam durch das Jahr wandern und entdecken, wie viel Kraft in uns steckt und wie uns die Jahreszeiten verzaubern.



**21. Januar 2026
 18. Februar 2026.**

**jeweils mittwochs
 von 10 – ca. 13 Uhr**

Treffpunkt im Kirchgemeindehaus in Eggersdorf, Wilhelmstraße.

Wir laufen in den Wald, vorbei am Fließ hinter dem Landgasthof „Zum Mühlenteich“ und wollen uns gemeinsam eine Strecke erwandern.

Bitte bringen Sie sich ein Pausenbrot für den kleinen Hunger mit, warme Getränke machen wir uns in der Teeküche im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf einen schönen sportlichen Vormittag mit Ihnen!

*Bärbel Schönwald (Übungsleiterin Breitensport)
 und Elke Kirschneck*

Anmeldung bei: Demenzberatung: Tel.: 03341/ 4908062 Mo. 13:30 – 17:30 Uhr, Do.: 08:30 – 12:30 Uhr, sonst deutlich auf AB sprechen, per Mail: strausberg@alzheimer-brandenburg.de



Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
 Selbsthilfe Demenz



Gefördert im Rahmen des Paktes für Pflege aus Mitteln des Förderprogramms Pflege vor Ort



● Festlich geschmückt sind die Tische im Vereinsheim am Waldsportplatz am 16.12.2025.

Besinnlich, herzlich, witzig

Weihnachtsfeier des Seniorenclubs Petershagen

Festlich geschmückt waren die Tische im Vereinsheim auf dem Waldsportplatz, als rund 70 Mitglieder des Seniorenclubs Petershagen zu ihrer traditionellen Weihnachtsfeier zusammen kamen. Für jeden Gast hatte Vereinsvorsitzende Cornelia Zielsdorf Zipfelmützen für die Sektfäschchen gehäkelt – 72 Stück. 80 selbstgebastelte Wichtel hatte Angelika Müller noch beige gesteuert. Mit viel Herzblut wurde auch das Programm gestaltet. Der Petershagener Joachim Prey, den Lesern vielleicht auch als Naturfotograf bekannt, kam als Weihnachtsmann daher und bot an der Seite von Monika Bischoff und Ingrid Knobloch ein bühnenreifes Stück mit Charme und Witz. Hochverdient wurde anschließend Cornelia Zielsdorf von ihm beschenkt. „Als unser Captain hat sie uns wieder gut durch die 12 Monate geschifft“, lobte Frau Bischoff die Vorsitzende. Und auch fürs neue Jahr steht schon das abwechslungsreiche Programm für die Clubmitglieder: von der Faschingsparty über die Frauentagsfahrt bis zum Vortrag des Revierpolizisten wird jeden Monat wieder einiges geboten. „Wer einen Fahrdienst braucht, melde sich!“ Hier wird keiner vergessen. Die Kranken werden zu Hause besucht und den Heimbewohnern bringen die Mitglieder persönlich ein kleines Geschenk vorbei. Mit Geld ist diese Herzlichkeit nicht aufzuwiegen. Ein herzliches Dankeschön an diese engagierten Senioren! *Kathleen Brandau*

● Witzig und kurzweilig: Der Auftritt des Weihnachtsmannes, alias Joachim Prey an der Seite von Monika Bischoff und Ingrid Knobloch (Mitte) *Fotos: K. Brandau*



Aus dem Standesamt

„Was für ein Glück, wenn du jemanden findest, der so ganz genau in dein Herz passt.“

Im Monat Dezember gab es fünf Hochzeiten.

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert allen Brautpaaren!

Ihre Standesbeamten

Amy Smith und Stephan Schwabe

Gemeinsam teilen im Advent:

Katholische Grundschule sammelt für die Tafel



● Gemeinsam den Gabentisch packen für die örtlichen Tafeln in Rüdersdorf und Strausberg. Ein Berg voller Geschenke auf seiner Zwischenstation in der katholischen Grundschule St. Hedwig.

Foto: kat. GS

In der Adventszeit zeigte die katholische Grundschule Sankt Hedwig eindrucksvoll, wie gelebte Nächstenliebe aussieht. Mit großem Engagement beteiligten sich die Schulfamilien an einem sozialen Adventsprojekt zugunsten der örtlichen Tafeln in Rüdersdorf und Strausberg. Ziel war es, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und besonders auch Kindern eine Freude zu bereiten.

Die Klassen sammelten haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis und Konserven. Zusätzlich

wurden liebevoll ausgesuchte Geschenke für Kinder abgegeben, darunter Spielzeug, Bücher und Bastelmaterial. Viele der Spenden waren kreativ verpackt und mit persönlichen Grüßen versehen.

Das Projekt wurde in den Adventsandachten begleitet und thematisiert. Die Schüler:innen lernten dabei, wie wichtig Solidarität, Mitgefühl und Teilen sind – besonders in der Adventszeit. Die Übergabe der Spenden an die Tafel machte deutlich, dass auch kleine Beiträge Großes bewirken können.

Mit dieser Aktion setzte die Schule ein starkes Zeichen für soziales Engagement und zeigte, dass Nächstenliebe ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen, christlichen und schulischen Miteinanders ist.

Melanie Brühl & Victoria Dinter



● Solch ein Gewimmel: großer Besucherandrang zur 4. Adventsmeile. Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Vierte Adventsmeile in der Bötzeestraße voller Erfolg

Hunderte Besucher genossen Atmosphäre

Das Wetter spielte mit, die Sonne schaute sogar vorbei und trotzdem passten die Temperaturen zu Glühwein, Bratwurst und heißer Waffel - unabdingbare Dinge, die man entlang der Bötzeestraße am dritten Adventssonntag überall finden konnte.

Mittlerweile hat es sich in der Umgebung herumgesprochen - den dritten Advent die Bötzeestraße entlangzuschlendern, zu staunen und zu gucken, ist ein „Muss“: liebevoll gestaltete Vorgärten, geschnitzte und gesägte Figuren, selbst gebastelte Weihnachtssterne, duftende Erbsensuppen, selbst hergestellte Pralinen und Plätzchen lockten viele Gäste und Besucher an - unter ihnen einige Gemeindevertreter, die sich den Trubel nicht entgehen lassen wollten und das eine oder andere kostbare Stück - wie Bürgermeister Marco Rutter einen von Edgar Nemschok angefertigten Notizzettelhalter - erwarben. Schulklassen nutzten die Möglichkeit, durch Kuchenverkauf ihre Kasse aufzubessern und Vereine wie Kinderlaecheln e.V. oder die Christophorus-Werkstätten Spenden für ihre gemeinnützige Arbeit einzuwerben, Besucher etwas für Leib und Seele zu erwerben und Anwohner mit ihren Gästen und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Letzteres ist ein wichtiger Punkt, zu dem ein solches Straßenfest beiträgt. Und - die Adventsmeile hat es bewiesen-, die Nachbarschaftshilfe funktioniert unter den Anwohnern, man greift sich unter die Arme, hat ein offenes Ohr füreinander und freut sich gemeinsam auf das Ausrichten dieses vorweihnachtlichen Festes.

All denjenigen, die dieses Mal die besondere Atmosphäre nicht genießen konnten, sei der Hinweis gestattet: Tragt euch den 13. Dezember 2026, den 3. Advent, in euren Kalender ein - dann gibt es die nächste, mittlerweile fünfte Adventsmeile - versprochen!

Lars Jendreizik

Baufreiheit im Dorfsaal

Der Verein Dorfsaal e.V. wünscht allen Bürgern ein gesundes und hoffentlich erfolgreiches neues Jahr. Das zur Wiederverwendung vorgesehene Dorfsaal-Inventar wurde ausgelagert. Die für das Frühjahr 2026 avisierte Baugenehmigung ist Voraussetzung, damit die Bauarbeiten noch im gleichen Jahr beginnen können. Wir sind optimistisch.

Mit Förderung der Gemeinde sind auch in diesem Jahr von Mai bis August wieder Konzerte als open Air Veranstaltung im Madel's-Garten geplant. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite www.dorfsaal.com

Angela Hertel – Vorsitzende des Vereins Dorfsaal e.V. –

Bus zur Buchmesse

Der neue Vorstadtkrimi von Mario Worm erscheint Der neue Vorstadtkrimi von Mario Worm erscheint pünktlich zur Buchmesse in Leipzig im März 2026. Gemeinsam fahren wir zur Messe, um die Neuerscheinung „Pandoras Box“ aus der Erfolgsreihe „Der Junge aus der Vorstadt“ zu feiern. Nach acht Jahren Pause führt der Eggersdorfer Autor Mario Worm seine Reihe fort – inzwischen mit Band sieben. Ein Krimi vor unserer Haustür, sorgfältig recherchiert, voll Spannung. **Am 21. März** wird wieder ein Bus von Petershagen/Bahnhof zur Buchmesse starten: Um 6 Uhr an der Eggersdorfer Schule, um 6.20 Uhr am Bahnhof Petershagen.

Karten dafür zum Preis von 44,99 € inklusive Eintrittsticket zur Buchmesse gibt es ab sofort im Schreiberich Schulz Petershagen und in der Post in Eggersdorf. –kat–

Steuern? Wir machen das.

VLH.



Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Wir wünschen all unseren Inserenten einen guten Start in ein erfolgreiches Geschäftsjahr! Wir danken Ihnen für Ihre Treue.

Wenn Sie auch inserieren möchten, wenden Sie sich gern an unser Sekretariat im Rathaus. Tel.: 03341/4149-0, post@petershagen-eggersdorf.de. Ihr Dodo-Team



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

23. Januar, Kirche Vogelsdorf

19.00 Uhr Taizéandacht mit Pfarrerin Anja Grätz und Team.

25. Januar, Kirche Eggersdorf

14.30 Uhr Bläsergottesdienst mit dem Posaunenchor Eggersdorf.

1. Februar, Petruskirche Petershagen

11.00 Uhr Gottesdienst mit Lektor Paetzold.

8. Februar, Gemeindehaus Fredersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrerin Anja Grätz.

15. Februar, Gemeindehaus Eggersdorf

9.30 Uhr Bibelbrunch mit Birgit Rieckers und Team



• Über sechs Jahre als Gemeindepfarrerin in der Kirchengemeinde Mühlenthiess unterwegs- Barbara Killat (r.) wurde am 30. November 2025 mit einem Festgottesdienst in der Petruskirche Petershagen in den Ruhestand verabschiedet. Ebenfalls verabschiedet wurde Friederike Sell, die eine neue Stelle als Sonderpädagogin in Eggersdorf gefunden hat. Schließlich auch noch Ramona Albrecht (nicht auf dem Foto), die nach 27 Jahren in den Ruhestand getreten ist.

• Der Posaunenchor beim Festgottesdienst zur Verabschiedung der Pfarrerin Barbara Killat. Fotos: L. Jendreizik



FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Freie ev. Gemeinde Petershagen, 15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie am Bibeltalk über Telefon teilnehmen möchten: 016097257519 - Heimann

01.02.	10.30	Video Gottesdienst	Pastor Nitz
05.02.	19.00	Bibeltalk am Telefon	
08.02.	16.00	Gottesdienst	Pastor Nitz
12.02.	19.00	Bibeltalk	
15.02.	16.00	Gottesdienst	Pastor Nitz
19.02.	19.00	Bibeltalk	
22.02.	16.00	Filmnachmittag	
26.02.	19.00	Bibeltalk	
28.02.	16.00	Spieelnachmittag	

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@pfarrei-jakobus.de | Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770 | pfarrer@pfarrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste:

So.: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen

werktags: Di. 19 Uhr + **Do.** 9 Uhr in Petershagen

Mi. außer am 3. Mittwoch im Monat um 9 Uhr Hl. Messe
Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen,

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg
Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef, Strausberg

18.01. um 12 Uhr Neujahrsempfang im Gemeindesaal Petershagen

25.01. um 12 Uhr Pfarrversammlung im Gemeindesaal Petershagen

28.01. Exerzitien im Alltag in St. Josef Strausberg
ÜBER_LEBENS_RAUM; Anhand der Fenstergestaltung in der Kirche St. Josef betrachten wir unterschiedliche Lebensphasen und erleben exemplarisch, wie dieser Kirchenraum zum Über...Lebens...Raum werden kann.

07.02. ab 9:45 Uhr Seniorenvormittag im Gemeindesaal Petershagen

15.02. um 11 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst Kirche St. Hubertus Petershagen

• Am 6. Januar besuchten wieder die Sternsinger der katholischen Kirche St. Hubertus die Rathausstandorte in Eggersdorf (Foto) und Petershagen. Bürgermeister Marco Rutter (re.) dankte für die Segnung des Rathauses.

Foto: P. Schäfer



KULTURKALENDER

- 17.01. 18 Uhr (Angerscheune) Musik und Comedy mit Anja Sonntag und Stefan Gocht
- 19.01. 19.30 Uhr (GH) Lesung mit Cecile Weidhofer: „Zu weiblich für die Macht“, BürgerBildungBrandenburg e.V. lädt ein
- 22.01. 18.30 Uhr (Restaurant Madels) Konzert: Wiesenhütter & Paulmann – Gitarrenmusik aus Berlin
- 28.01. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 29.01. 18 Uhr (Restaurant Madels) Konzert: Jazz mit Otto Kaplan
- 01.02. 15-17 Uhr (Landgasthof zum Mühlenteich, Egg.) Tanzcafé mit Elke Peper, Anmeldung unter: 03341/ 42660
- 04.02. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene
- 10./11.02. 19 Uhr (Restaurant Madels) Kneipenquiz mit SkÖli o' Bolly; Anmeldung unter: skoli-pubquiz@web.de
- 21.02. 18 Uhr (Angerscheune) Intimissimo – musikalische Show mit Schwarzblond, mit Monella Caspar und Benny Hiller

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

- jed. 2. und 3. Di mtl. 10 Uhr Einzelschulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter: 03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
- 27.01. 10 Uhr Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.) mit Online-Redakteur Hanns Otto Brahms aus dem Rathaus. Er stellt die neue Orts-App "MeinDodo" vor
- jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag
- jeden 2. Fr 13.45 Uhr Singkreis unter Leitung von Gudrun Grötzinger
- So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

- jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
- mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL
- jeden So. 10-11 Uhr Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbest. 1, www.jugendimdoppeldorf.de

- Mo 14-17 Uhr geöffnet
- Di-Do 14-19 Uhr geöffnet
- Fr 15-21 Uhr geöffnet
- jeden Di 16-18 Uhr Badminton, kleine FAWZ-Halle
- jed. Fr. ab 18 Uhr Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de; per APP: MeinDodo

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85**Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:****Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de**Kinder- und Jugendbeauftragter:** Timo Kraus, kinder-und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de**Integrationsbeauftragte:** Eva-Maria Henckel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de**Medienrat:** medienratpe@petershagen-eggersdorf.de**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)

Bündnis für Familie: www.familienbuenndisdoppeldorf.wordpress.com; buenndis-familie@vbiib.de**Schiedsstelle:** Di, den 10.02.2026, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbest. 1, Tel.: 0173/531 8024, E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter www.doppeldorf.de**Seniorenbeirat:**

Öffentliche Sitzungen: 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr im Rathaus Am Markt 8

Sprechzeiten: 2. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr im Rathaus Am Markt 8

E-Mail: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Individuelle Terminvereinbarung: Vorsitzende Heike Agsten, Tel.: 0176/46 61 13 717



• „Alles was Spaß macht, hält jung.“ Diesem Motto von Curt Jürgens folgend, hat uns ein Dodo-Leser ein Foto von diesem süßen Schneemann am Bötzeesee gesandt. Schneemannbauen ist und bleibt ein Klassiker unter den schönen Aktivitäten im Winter.

Foto: Familie G.

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

- Mi-So 10-16 Uhr Hof/Spielplatz geöffnet
- Mi-So 10.30 bis Hofcafé geöffnet
- 15.30 Uhr Infos zu geschlossenen Veranstaltungen oder Schließzeiten sind am Aushang oder auf der Internetseite www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

- 22.01. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**
- 09.02. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
- 10.02. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
- 10.02. 19.00 Uhr (WS) Finanzausschuss
- 11.02. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
- 12.02. 19.00 Uhr (WS) Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
- 17.02. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss
- 25.02. 19.00 Uhr (RE) Medienrat
- 26.02. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**
- 19.03. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf

(GSP) = Grundschule Am Dorf-

(WS) = Waldsportplatz Petershagen

anger Phg., Mensa

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 24.01. 15 Uhr Strausberg Volkshaus, Konzert der Gefühle mit Ronny Weiland
- 24.01. 19 Uhr Altlandsberg Schlosskirche, Lesung: Schlecky Silberstein: „Der Penis-Fluch“
- 25.01. 12 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Hochzeitsmesse
- 30.01. 18 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Heino: Made in Germany-Solo-Tour 2026
- 31.01. 9 Uhr Altlandsberg, Gutshof Frischemarkt
- 31.01. 16 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Monika Martin-Die große Sommerland Tour 2026
- 31.01. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Blues-Konzert: Marty Hall – Center Lane Tour
- 04.02. 16.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Berliner Puppentheater
- 04.+06.02. 17 Uhr Rüdersdorf, Museumspark, Kids im Park: Fackelwanderung für die ganze Familie
- 07.02. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche; Ü30-Party mit DJane Elke Peper

Pflegedienst Beck

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341-449 30 55

pflegedienst-beck.de



Bei uns sind Sie in guten Händen

„Wir sind Ihr Wegweiser
im Chaos der Gefühle.
Mit uns nehmen
Sie Abschied,
der dem Leben gerecht
wird.“



Tag & Nacht: 03341/30 45 59

Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.wurtz-bestattungen.de

WÜRTZ
Bestattungen

Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 599€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a
Telefon 03341-48286 • www.moebel-mol.de
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de
- 24 h Rufbereitschaft -

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf,
Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),
freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de
Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung
Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.000
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 19.01.2026
Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

Maerker
Petershagen/Eggersdorf

Maerker Petershagen/Eggersdorf: Hinweis zu Infrastrukturproblemen wie Schlaglöcher oder kaputte Laternen können Sie gern über den „Maerker-Button“ ganz oben auf der Startseite der Homepage der Gemeinde melden.
www.doppeldorf.de

Das Ortsblatt per Mail

Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei Interesse können Sie sich gern an das Sekretariat im Rathaus Eggersdorf wenden. Ortsansässigen Gewerbetreibenden ermöglicht die Gemeinde darüber hinaus, kostenfrei im Internet zu werben.
Telefonischer Kontakt:
03341 / 41 49 -0.
post@petershagen-eggersdorf.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung



Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de